



<http://Die.BAVExperten.in/Österreich>
www.bav-experten.at

Spezialinfos aus dem Bereich „Betrieblicher Altersvorsorge“
(BAV) speziell für Steuerberater



Betriebliche Altersvorsorge



- Startseite
- Impressum
- AGBs
- News

Experten

Lösungen

Kontakt

Downloads

Sie haben noch kein Login?
Nehmen Sie

Experten-Login

Wer oder was sind die BAV Experten?

Mittwoch,
10.10.2007

BAV-Experten
weiterempfehlen

- Freier Zusammenschluss – Plattform von BAV Experten
- Wir wenden uns an:

Abonnieren Sie die
BAV-NEWSLETTER

- Unternehmen – unabhängiger, kompetenter Zugang zur BAV

BAV News

Achtung Gesetzesänderung:
Wertpapiere für die Altersvorsorge
können jetzt wesentlich mehr
Rendite bringen. Fragen Sie
einen Experten

- Steuerberater – unterstützend bei Offertanfragen und Prüfung

- Finanzwirtschaft – beratend bei Produktentwicklung

- Politik - beratend bei Gesetzesänderungen

- Finanzberater – Unterstützend und Ausbildung

Die staatliche Altersvorsorge ist an die Grenzen Ihrer Finanzierbarkeit gestoßen. Grund dafür sind demographische Entwicklungen (u.a. Geburtenrückgang, höhere Lebenserwartung) und die damit einhergehende Erhöhung der Beiträge für die Altersvorsorge.

Jeder Einzelne ist daher aufgefordert selbst vorzusorgen, wenn der Lebensstandard im Alter erhalten werden soll.

Eine besonders attraktive Form der Pensionsvorsorge ist die "Betriebliche Alters - Vorsorge" (BAV). Auf diese Weise können bis zu 30% der Gehälter zusätzlich zur gesetzlichen Rente als wenn dies aus versteuerten Einkünften geschieht. Das liegt in erster Linie daran, dass diese Durchführungswege - für Arbeitnehmer und für geschäftsführende Gesellschafter von GmbHs und Vorstände von AGs - von Gesetz wegen stark gefördert werden.

Die BAV-Experten sind daher bereit, um Fragen zu jeder Art von BAV-Produkten zu beantworten. Wir bieten dabei eine kostenlose Erstberatung an. Die BAV-Experten sind nicht nur Finanzberater, sondern auch Fachleute für die Gebiete Steuern, Arbeitsrecht, Betriebswirtschaft und Gutachten, welche Ihnen bei Bedarf telefonisch oder per Mail kostenfrei für Erstauskünfte zur Verfügung stehen. Unter Lösungen wieder finden Sie einen Überblick über die gängigsten BAV-Modelle. Mit den Anmeldeformularen auf jeder Seite öffnen Sie sich die Formulare für die BAV-Produkte.

Treten Sie ein in die "Welt" der BAV, mit der man Kosten im Unternehmen und bei den

Anmeldung

Wählen Sie sich gleich für weitere Informationen an - es zahlt sich aus! Daten werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt.

- Firmensparen
- Mitarbeiterpension
- Chefpension
- Firmenpension
- Abfertigungsvorso
- Mitarbeitervorsorg

Vorname

Nachname

Strasse

PLZ Ort

Telefon

e-Mail

Newsletter abonni

absent



Dienstleistungen

- BAV Check bei Unternehmen
- Konzeption und Einführung von Zukunftssicherung in Betrieben
- Entwicklung und Implementierung von "Intelligenten Gehaltsmodellen"
- Konzeption von Firmenpensionszusagen
- Entwicklung von Finanzierungsmodellen für Pensionszusagen
- Ausschreibung von Finanzierungsmodellen
- Bewertung von Angeboten
- Abfertigungsvorsorge für Unternehmen und öffentlichen Dienst
- Abfertigungsauslagerung von alten Verpflichtungen nach RZ 3369a
- Überprüfung bestehender BAV Maßnahmen
- Seminare zu allen BAV Bereichen
- Referate bei Kundenveranstaltungen
- Seminare und Referate für die Wirtschaftskammer



Spezialthemen BAV

- Überblick „Betriebliche Altersvorsorge“ (BAV) in Österreich
- Abfertigungsvorsorge und Auslagerung nach RZ 3369 a
- Die "Pensionszusage" und ihre Ausprägungen
- Kritische Einflussfaktoren durch unterschiedliche Parameter in den Angeboten der Versicherungen für Firmenpensionen auf Prämien, Rückstellungen und Liquidität
- Laufende Überprüfung bestehender Zusagen und daraus resultierende Fragestellungen

BAV *Experten*

Betriebliche Altersvorsorge



Marktüberblick



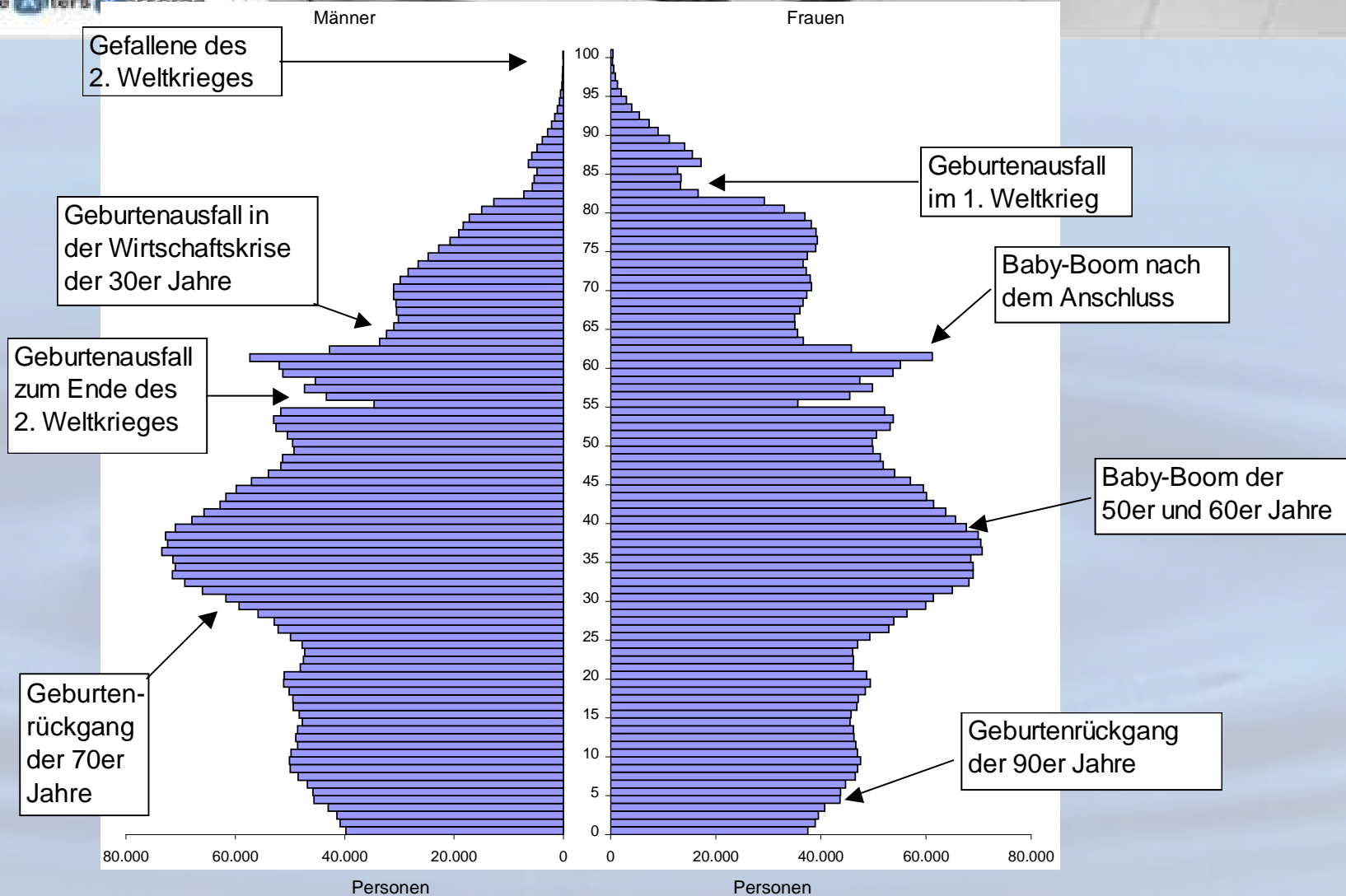
BAV Marktanteilsvergleiche 2003 - 2006

	Verträge nach EStG § 3 Abs. 1 Zi. 15 a		Pensionsrückdeckungs- versicherung		Abfertigungsrück- deckungsversicherung		Betriebliche Kollektivversicherung		BAV Gesamt	
	Soll- prämien in TEUR	Deckungs- kapital in TEUR	Soll- prämien in TEUR	Deckungs- kapital in TEUR	Soll- prämien in TEUR	Deckungs- kapital in TEUR	Soll- prämien in TEUR	Deckungs- kapital in TEUR	Soll- prämien in TEUR	Deckungs- kapital in TEUR
	Summe Markt 2006	93.429	444.614	221.210	1.011.827	57.660	322.988	3.856	4.671	376.155
Summe Markt 2005	79.015	373.034	159.500	821.036	51.135	290.430	195	770	289.845	1.485.270
+/- Präm. in %	18,24	19,19	38,69	23,24	12,76	11,21	1.877,44	506,62	29,78	20,12
Summe Markt 2005	79.015	373.034	159.500	821.036	51.135	290.430	195	770	289.845	1.485.270
Summe Markt 2004	66.439	287.256	120.209	667.173	52.070	253.988	0	0	238.718	1.208.417
+/- Präm. in %	18,93	29,86	32,69	23,06	-1,80	14,35	0,00	0,00	21,42	22,91
Summe Markt 2004	66.439	287.256	120.209	667.173	52.070	253.988	0	0	238.718	1.208.417
Summe Markt 2003	36.847	203.903	90.230	469.289	42.690	214.351	0	0	169.775	887.543
+/- Präm. in %	80,31	40,86	33,22	42,17	21,97	18,49	0,00	0,00	40,61	36,15



Warum wächst dieser Markt so stark?

- Pensionsproblematik
- Belastung der Lohnkosten
- Hohe Steuern
- Motivation und Identifikation der Mitarbeiter heben



12.06.2008

Bevölkerungspyramide Österreich Volkszählung 2001

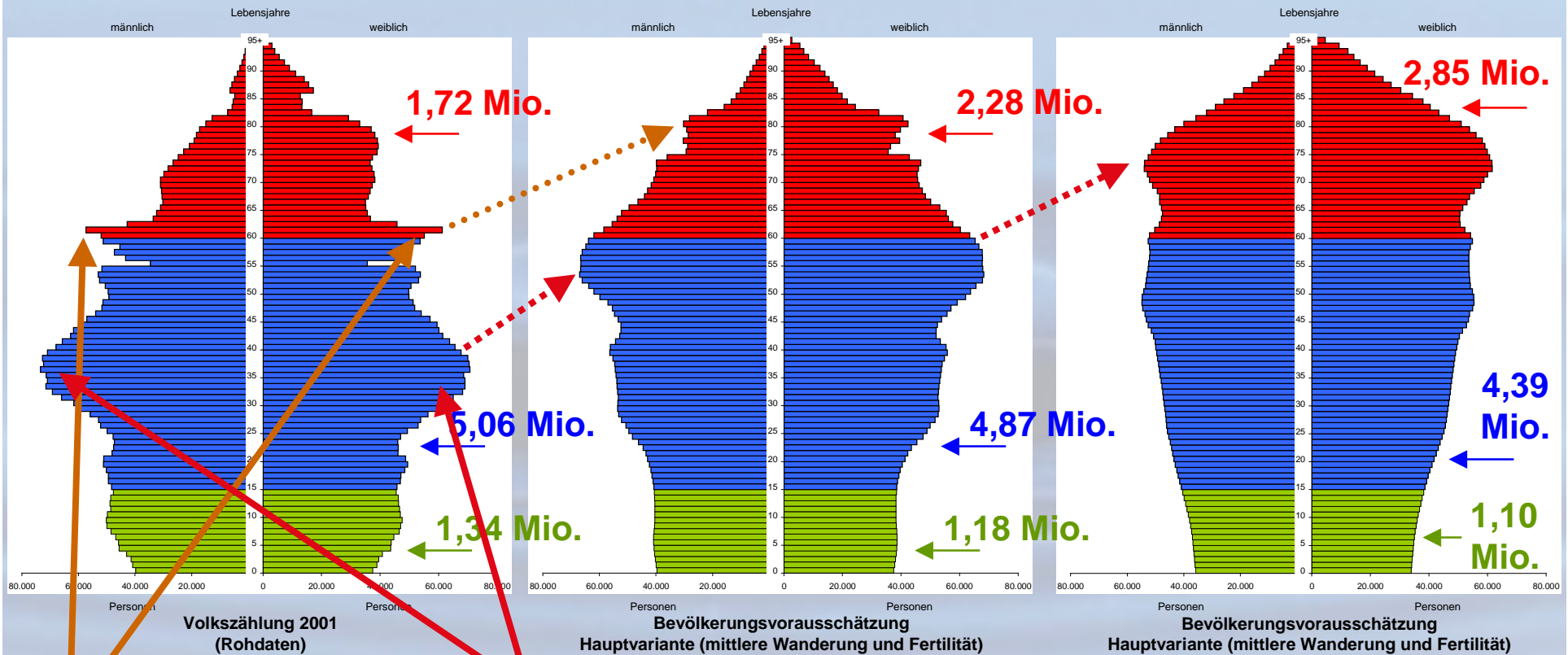


Österreich: Bevölkerung im Zeitvergleich

2001

2021

2041



„Anschluss-“ Kinder
 12.06.2008

„Baby-Boomer“ der 60er- Jahre



Ein Beispiel

Mann, geht nach 43 Versicherungsjahren mit 62 Jahren in Pension. Er verdiente immer genau die HBG für die PV.

- | | | | |
|---|------|----------------------------|---------|
| • 43 x 2% = | 86% | 43 x 1,78% = | 76.54% |
| • 3 x 3% = | - 9% | 3 x 4,2% = | -12,6 % |
| • Pensionsbemessung | 77% | Pensionsbemessung | 64% |
| • HBG 2007 € 3840,- | | | |
| • Aufgewertete HBG | | | |
| letzte 10 Jahre € 3.478,- | | letzte 19 Jahre € 3.238,56 | |
| • 3.478,- x 77% = 2678,06 | | 3238,56 x 64% = 2072.68 | |
| • 2678,06 : 3840,- = 69% | | 2072,68 : 3840,- = 54% | |
| • Aber 19 Jahre Durchrechnung sind noch keine 40 Jahre!! | | | |



Lohn- / Gehaltsabrechnung		SW-Support Schiefener Ceyereckstraße 9 5082 Grödig			
SW-Support Schiefener, Ceyereckstraße 9, 5082 Grödig		Abrechnung Monat: 9 / 2006			
Musterman Hubert Stutzweg 543 5082 Grödig	Pers.-Nr.:	002	Pendlerp.:		
	SV-Tage:	30	Ö-Nr.:	1	
	LS-Tage:	30	Gem.-Nr.:	1	
	Überstpl.:	X	Ko.Stelle:	Verkauf	
	ÜberstWV:	4	LS-Freibeit.:		
	Bank.Bal.:	15.02.1999	SV-Nr.:	290421990	
	Ausf.Bal.:		Akt.Nr.:	X	
	St.-Or.:	D 1102u/020 zu Argos 01/09			
	Beruf:	Verkaufstenn			
Bezüge	LA	Bezeichnung	Anzahl	Wsk	Steuern im BUKG
					Steuern
	001	Grundgehalt			2.060,00
	004	Provision			200,00
	007	Prämie			100,00
	1205	50% Überstunden	20,00	22,70	454,00
Bruttoabend		Brutto SZ			Gesamt Brutto:
	2.814,00				2.814,00
Sozialversicherung und Lohnsteuer					
Emg. SV-Abend	SV-Abzug HI	Emg. SV-SZ	SV-Abzug SZ	Abzug SV:	
2.814,00	506,52			506,52	
Emg. LS-Abend	LS-Abzug HI	Emg. LS-SZ	LS-Abzug SZ	Abzug LS:	
2.269,65	524,67			524,67	
Lohnsumme:				1.782,81	
Auszahlung:				1.782,81	
Dienstgeberanteile					
Sozialversicherung	DB	DZ	Kommunale Steuer		
616,27	126,83	12,10	84,42		
U-Behaltgabe	MV-Bemessung	MV-Beitrag			
	2.814,0	43,05			
Bankverbindung					
Raika Grödig - Blz: 35005 - KtoNr: 00008787878				Mittwoch, 04. Oktober 2006	

Lohnkosten



Brutto-Netto 2007
 mit SZ und Dienstgeber-Abgaben



SV-Symbol: mit AVAB Kinder:
 Pendlerpauschale:
 Sachbezug mtl.: Lohnsteuerfrei:

	lfd. Bezug mtl.	13. Bezug	14. Bezug	Jahresbezug
Brutto	2100,00	2100,00	2100,00	29400,00
SV	378,00	357,00	357,00	5250,00
LSt	305,77	67,38	104,58	3841,20
Netto	1416,23	1675,62	1638,42	20308,80

Zusätzlich vom Dienstgeber zu entrichten: DZ

SV	459,90	449,40	449,40	6417,60
DB	94,50	94,50	94,50	1323,00
DZ	8,40	8,40	8,40	117,60
KoSt	63,00	63,00	63,00	882,00
MVK	32,13	32,13	32,13	449,82
Summe	657,93	647,43	647,43	9190,02

Die Ubahn-Steuer wird in dieser Berechnung nicht berücksichtigt.

Damit jemand € 1416,- netto verdient, muss der AG

- € 2758,- aufwenden
- daraus resultiert ein Bruttobezug von € 2100,-
- bzw. € 1416,- netto!

„Der Verdünnungstrichter“



Brutto-Netto 2007
 mit SZ und Dienstgeber-Abgaben



SV-Symbol: mit AVAB Kinder:
 Pendlerpauschale:
 Sachbezug mtl.: Lohnsteuerfrei:

	12. Bezug mtl.	13. Bezug	14. Bezug	Jahresbezug
Brutto	2200,00	2200,00	2200,00	30800,00
SV	396,00	374,00	374,00	5500,00
LSt	337,21	72,36	109,56	4228,44
Netto	1466,79	1753,64	1716,44	21071,56

Zusätzlich vom Dienstgeber zu entrichten: DZ

SV	481,80	470,80	470,80	6723,20
DB	99,00	99,00	99,00	1386,00
DZ	8,80	8,80	8,80	123,20
KoSt	66,00	66,00	66,00	924,00
MVK	33,66	33,66	33,66	471,24
Summe	689,26	678,26	678,26	9627,64

Die U Bahn-Steuer wird in dieser Berechnung nicht berücksichtigt.

Erhöht sich der Bezug um € 100,- brutto

- Erhöht sich der Aufwand um € 131,33
- der Nettobezug aber nur um € 50,56!!



Lohnkosten

• Arbeitnehmer

- SV (unter HGB 3930,-)
18.07%

• Arbeitgeber

- SV (unter HGB)
21.33%
- DB 4,5%
- DZ 0,4%
- KoSt
3,0%
- MVK
1,53%
- Summe 31,26%



SV - Kosten Selbständige

- Unter HBG (€ 4585,--)
- Krankenversicherung 7,65%
- Pensionsversicherung 15,75%
- MVK 1,53%
- Unfallversicherung fixer Betrag Mtl. € 7,65/ jährl. € 91,80



Steuerbelastung auf Rekord-Hoch:

**Von 1 Euro
bleiben nur
55 Cent**

Wir arbeiten halbes Jahr nur für Molterer

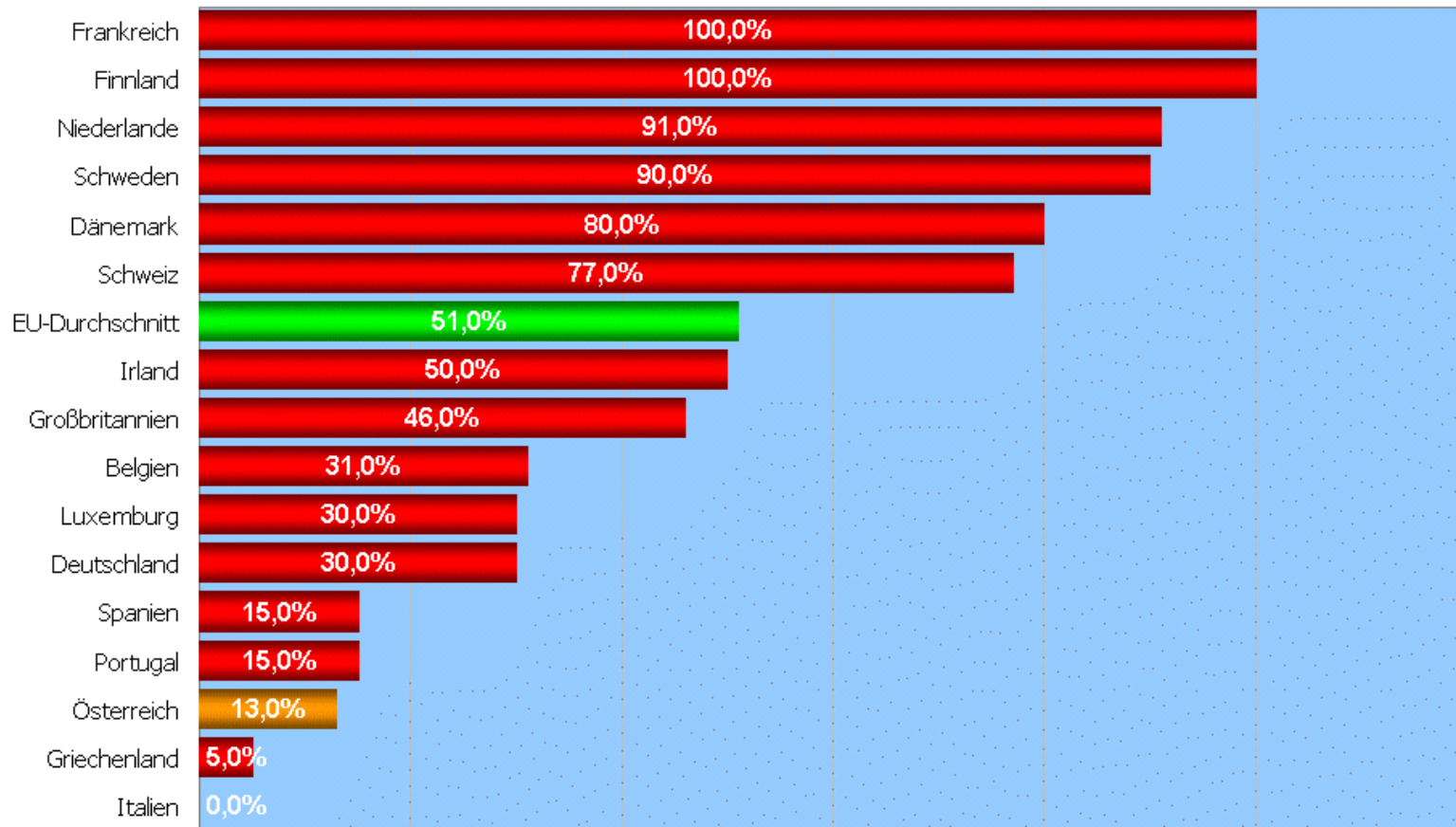
Von einem schwerverdienenden Euro geht fast die Hälfte für Steuern und andere Abgaben drauf. Die Steuerreform wird weiter verzögert. **S. 4**



Steuern



Wieviel % der Erwerbstätigen sind von einer betrieblichen Altersvorsorge erfasst?





Salzburger Nachrichten

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

2011 Jahressumme: 1000000
 Auflage: 100000
 Vertrieb: 100000
 Kontakt: 0670 310000

AUS DEM INHALT

Gleiche Chancen für alle?

Mein Jung



Das Geschäft mit den Werbefahrten



Unternehmern...
 ...

**Spezialer Matrosen...
 ...**



DRAMATIK

Rein Floße für schwache...
 ...

Kanzler will für jeden eine Firmenpension

SALZBURG (dpa) Bundeskanzler Angela Merkel hat sich für eine weitgehende Einführung von Firmenpensionen für alle Arbeitnehmer ausgesprochen. Die Bundesregierung will die Firmenpensionen für alle Arbeitnehmer ab dem Jahr 2012 verpflichtend machen. Die Bundesregierung will die Firmenpensionen für alle Arbeitnehmer ab dem Jahr 2012 verpflichtend machen. Die Bundesregierung will die Firmenpensionen für alle Arbeitnehmer ab dem Jahr 2012 verpflichtend machen.



Risikofaktor Motivation – wie verlässlich sind die Mitarbeiter ?

Leistungs- Faktor Motivation	Alter in Jahren			Bildung		
	18 - 29	30 - 44	> 45	Grund- schule	Mittlere Schule	Abitur, Studium
engagiert Leistungsträger	16	14	14	15	16	13
unengagiert „Mitläufer“	74	72	65	63	70	75
aktiv unengagiert - arbeiten gegen die Interessen des Unternehmens „Saboteure“	10	14	21	22	14	12

Warum gibt es bei älteren
Mitarbeitern mehr aktiv
unengagierte ?



Die Wahrheit ist, dass die Bedürfnisse
Bedürfnisse

Davon zahlen die Arbeitgeber
Nettobezug

Dabei gibt es verschiedene
unterschiedliche
weniger Kosten

Aber alle, auch die
„Eierlegende“



egal welche

spärlichen

ungen in
wissen zu

Träumen..



Betriebliche Altersvorsorge bedeutet...

- Für die Zukunft vorsorgen (Pension, Pflege, Kinder)
- In der Regel:
- Keine Sozialversicherungskosten für Arbeitgeber (unter HBG)
- Keine Sozialversicherungskosten für Arbeitnehmer (unter HBG)
- Keine Lohnnebenkosten
- Meist KÖSt Ersparnis im Betrieb und mit eingesparter KÖSt teilweise Zusatzpension finanziert
- Steuerentfall (ZS) oder Steueraufschub und ev. Senkung (AA)
- Motivierte Mitarbeiter
- Leichtere Mitarbeiterfindung
- Bessere Mitarbeiterbindung



Spezielle Zielgruppen für BAV

- Alle Arbeitnehmer, besonders jene unter HBG PV
- Angestellte Familienmitglieder
- AN mit variablen Einkommensbestandteilen/Erfolgsbezügen
- GmbH GF Gesellschafter
- AG Vorstände
- Unternehmer mit viel Gewinn
- Unternehmen mit alten Abfertigungsansprüchen

BAV *Experten*

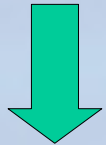
Betriebliche Altersvorsorge



Vorsorge für Abfertigung Alt
Rückdeckung oder Auslagerung von
Abfertigungsansprüchen nach EStR 2000
RZ 3369a



5 Möglichkeiten der Abfertigungsvorsorge:



Fortsetzung
des bisherigen
Systems



RST-
Bildung RST
 ins
 EK



RST mit
100%
Abfertigungs-
Rückdeckung



Auslagerung
in eine
Direkt-
versicherung



„Einfrieren“
der Altansprüche
und Beitrags-
zahlung in MVK



RST-
Bildung RST
 ins
 EK



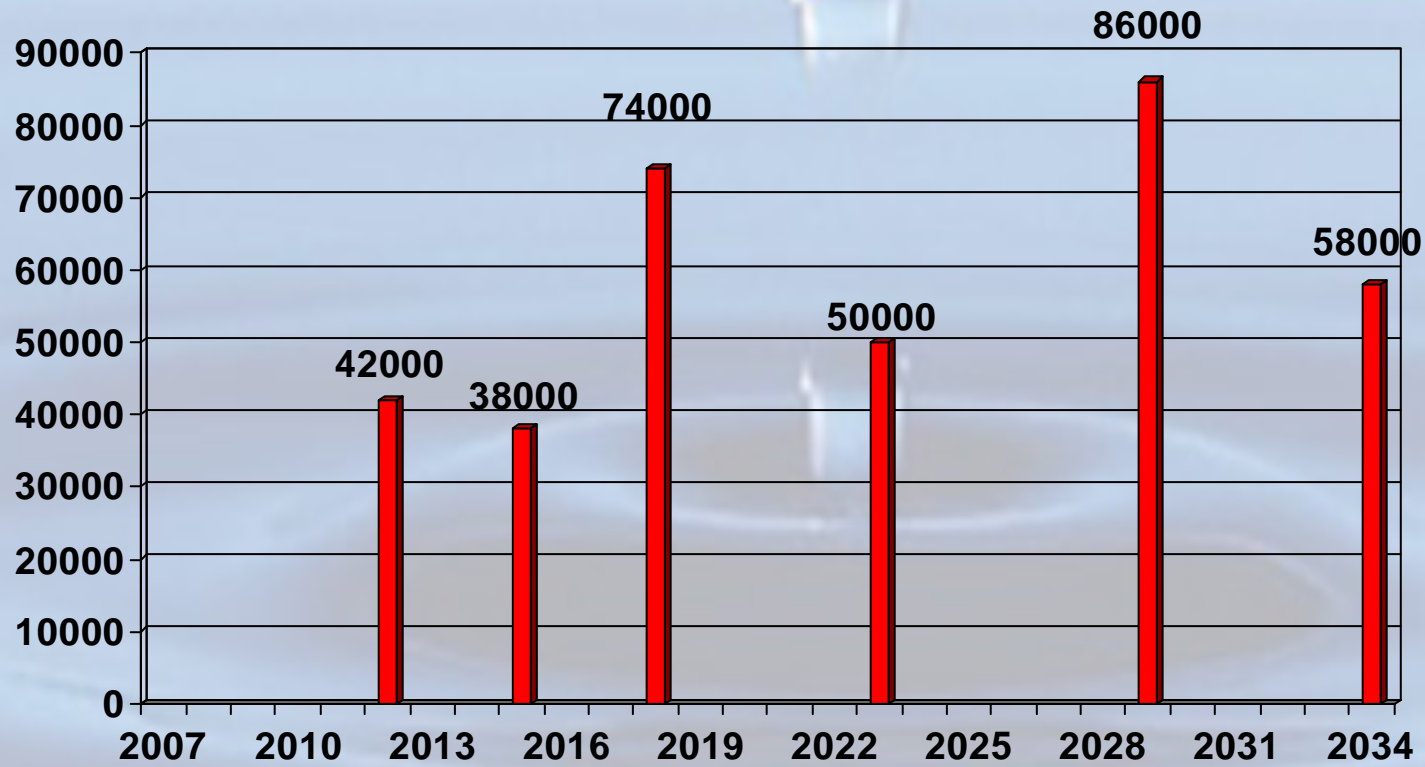
Übertragung
in eine
MVK



Abfertigungsproblematik aus Sicht kleiner Unternehmen

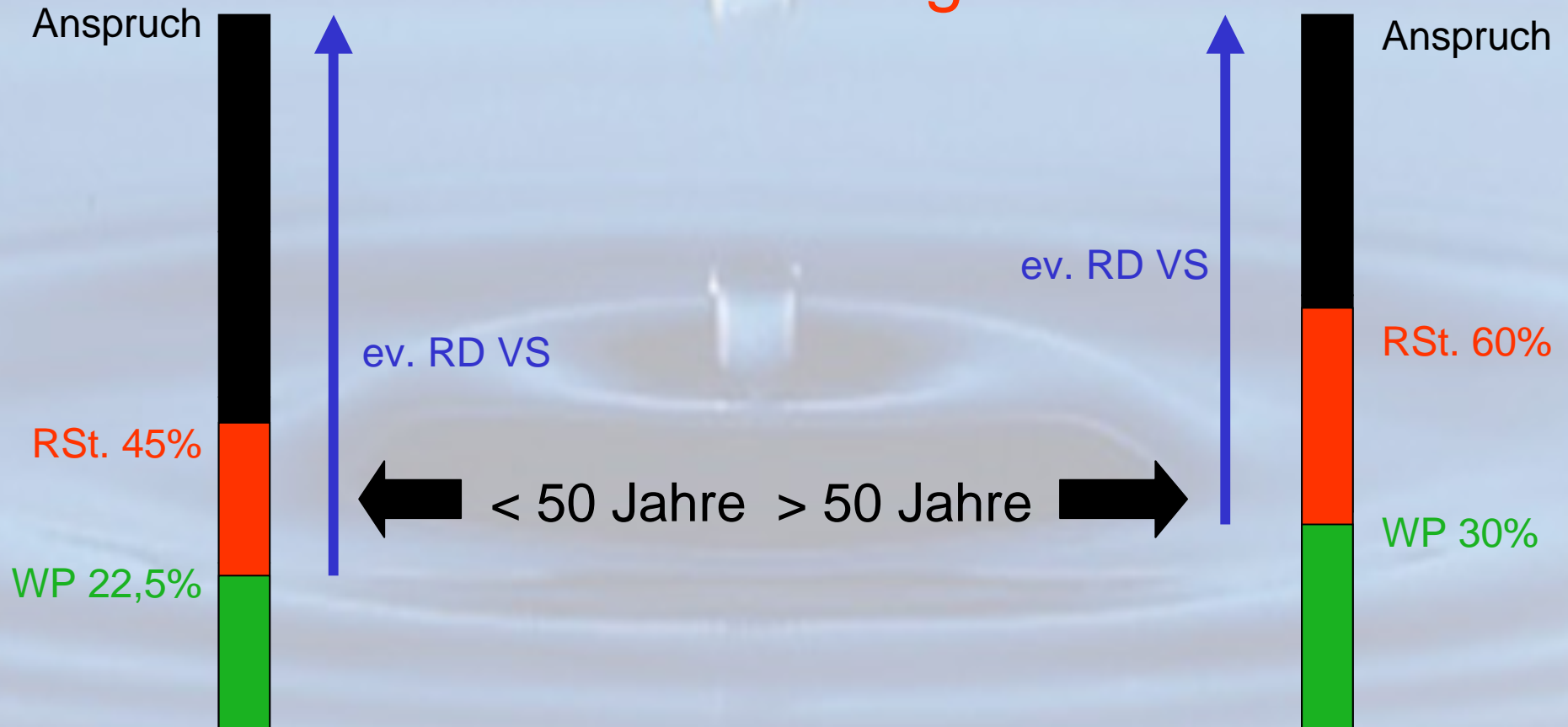


■ Abfertigungen





Die Vorsorge





Fortsetzung des bisherigen Modells mit Rückstellung oder ohne?

- Auflösung der str. Rückstellungen 2002/2003
- Rückstellungsbildung nach § 14 EStG wie bisher
- Folgen:
 - Höchstausmaß der RST-Bildung:
2002: 47,5%
ab 2003: 45,0 %
 - 60% für jene MA, die 50. Lebensjahr zum Bilanzstichtag vollendet haben
 - Verpflichtung zur Wertpapierdeckung entfällt innerhalb von 5 Jahren



ABFERTIGUNG Alt - Auswirkungen

Folgen:

- Geringere vorzeitige Steuerersparnis durch geringere Rückstellung
- Geringere Liquiditätsvorsorge durch keine oder geringere WP – Deckung
- Relativ hoher Finanzierungsanteil aus dem Cash

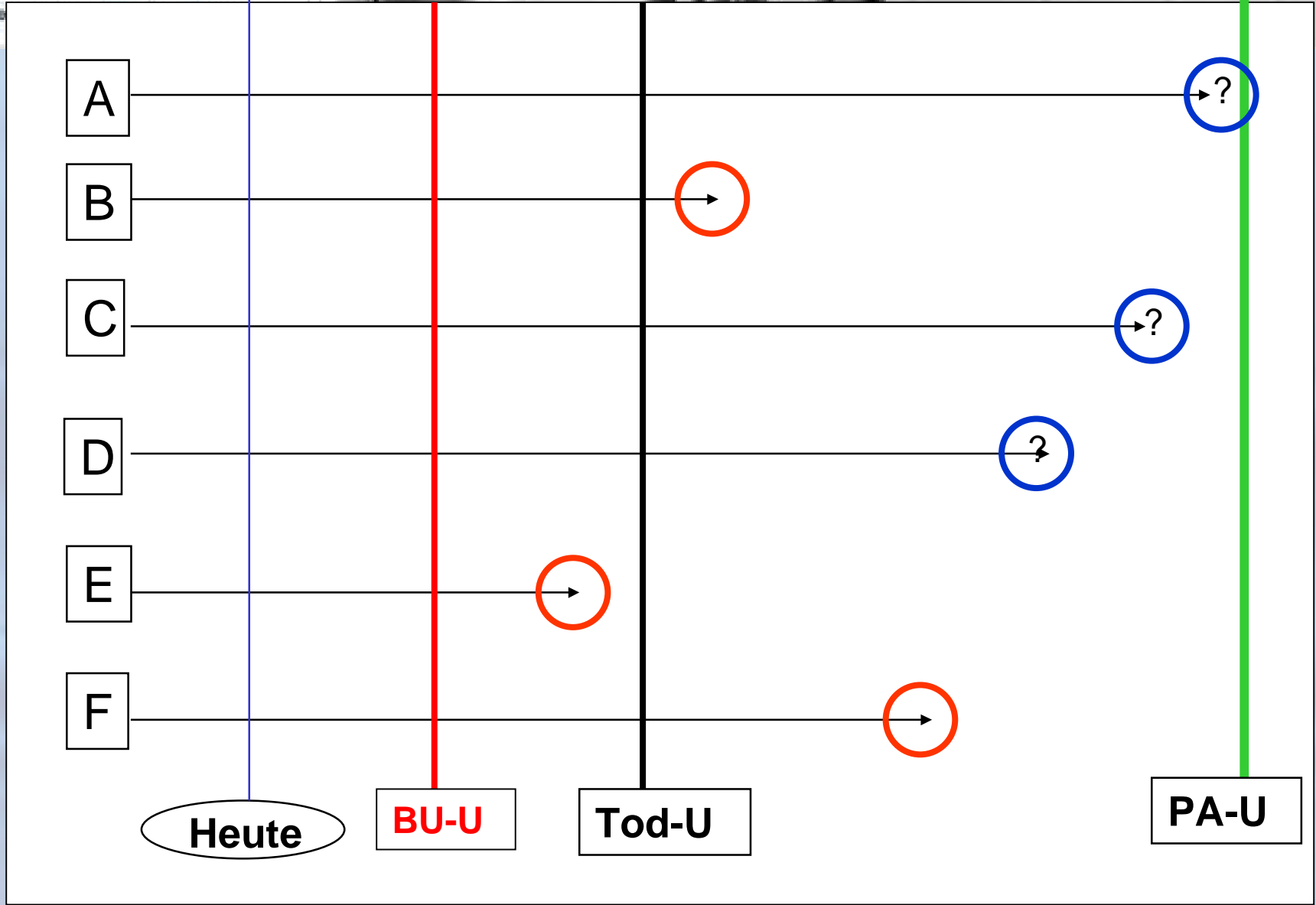


Welche Probleme bestehen rund um die
Abfertigung Alt speziell in kleineren
Unternehmen?



Situation 1

Ein(e) noch (sehr) junge(r) Unternehmer(in)!





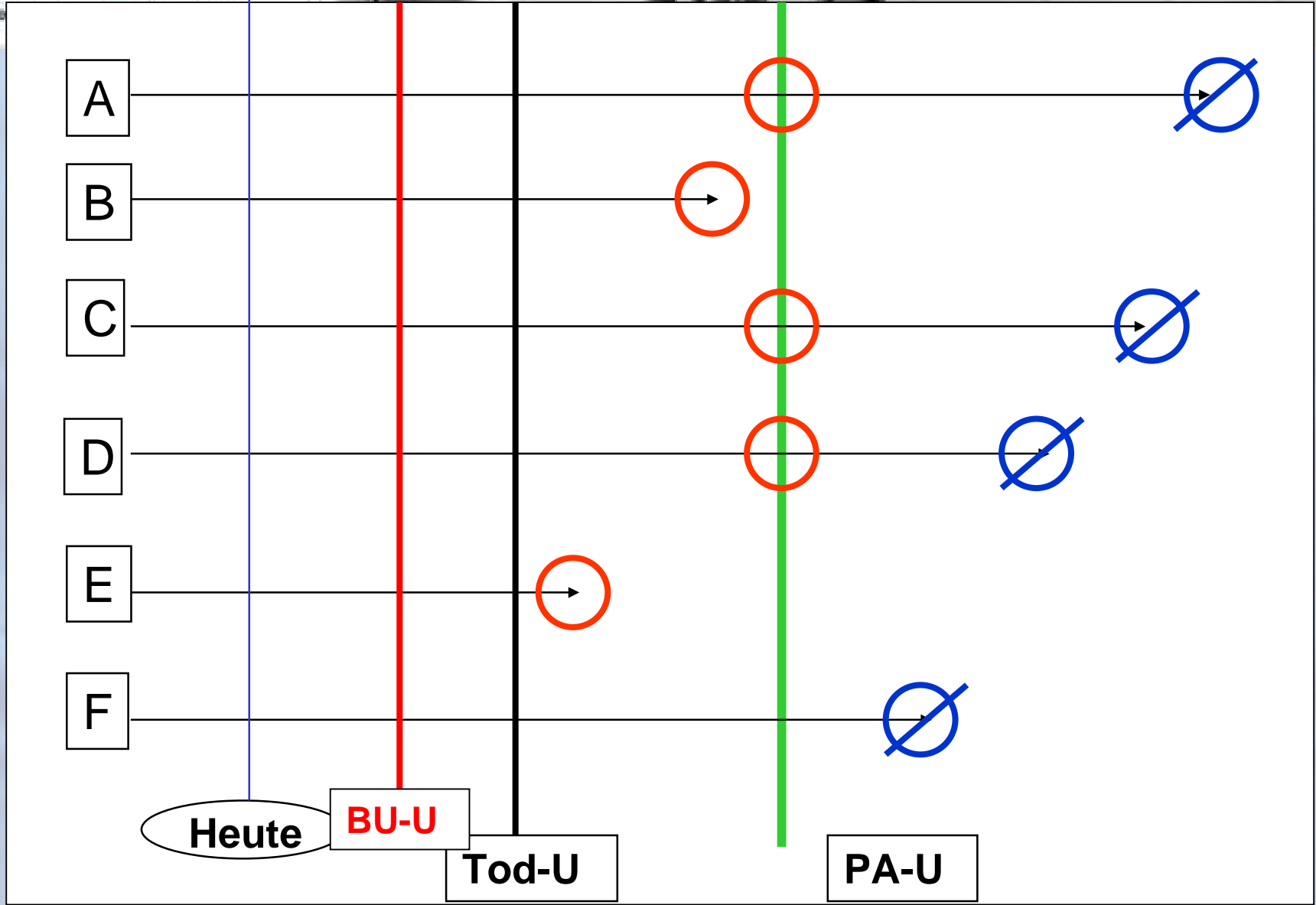
Mögliche Probleme:

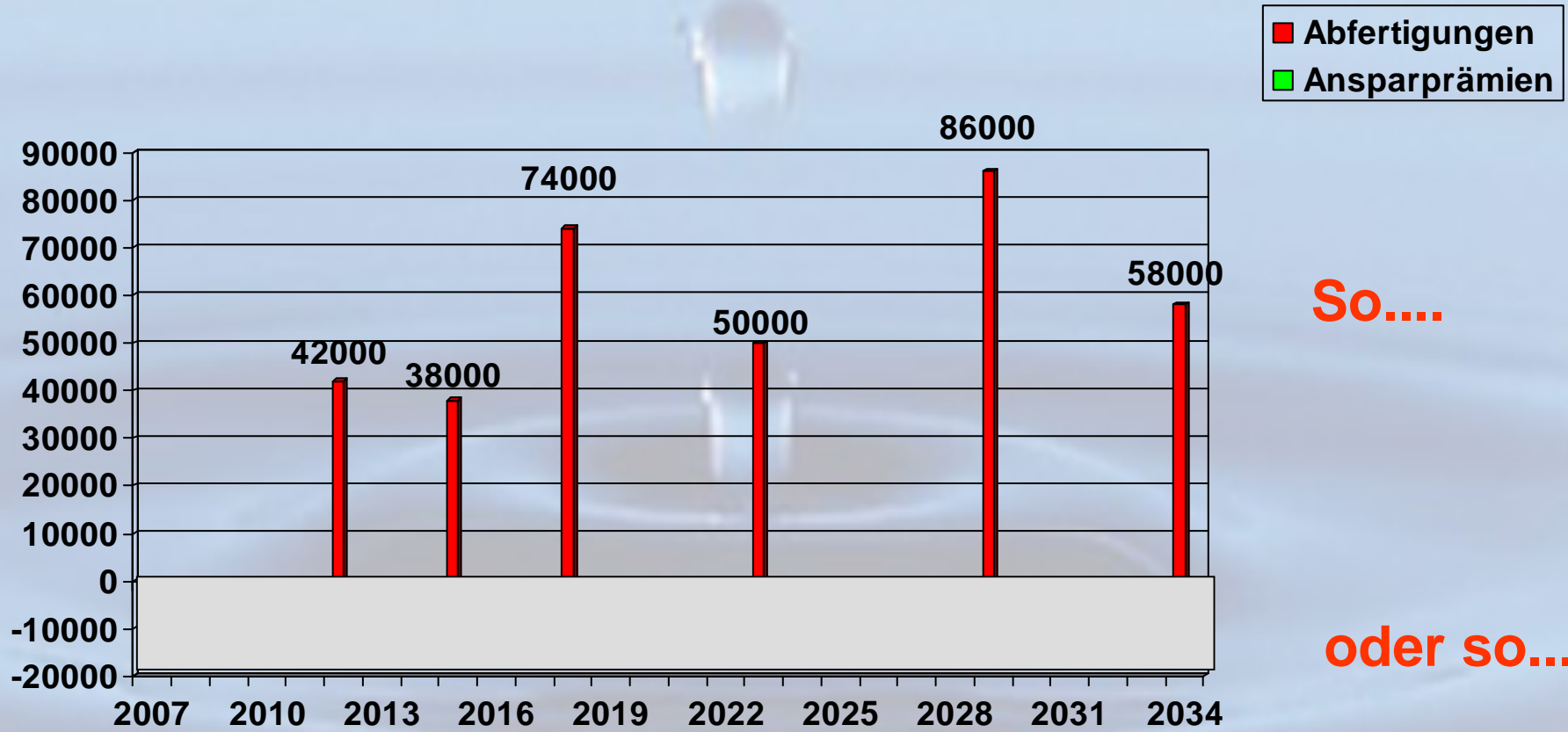
- Wie ist die wirtschaftliche Situation in Jahren mit Abfertigungszahlungen?
- Ist das notwendige Kapital für die Abfertigungen vorhanden?
- Sind Gewinne in Höhe der Abfertigungszahlungen vorhanden?
- Was ist bei eventueller ungeplanter Veräußerung/Schließung



Situation 2

Ein(e) schon etwas erfahrene(r) Unternehmer(in)!





So....

oder so...?



Alternative: Auslagerungsversicherung

- Alternative zur herkömmlichen Abfertigungsrückdeckungs-Versicherung (auch eine Auslagerung für einzelne Mitarbeiter möglich)
- Das Unternehmen lagert die Abfertigungsansprüche (alt) an eine Versicherung aus (befreit den AG nicht von den Abf. Verpflichtungen)
- Ist eine Direktversicherung (wie § 3) mit „unwiderruflicher Zweckwidmung“
- Besonderheiten:
 - keine Versicherungssteuer
 - keine Schuldübertragungsgebühr wenn ohne Risiko
 - keine Aktivierung in der Bilanz



Gesetzliche Rahmenbedingungen

- Welche Unternehmen können auslagern ?
 - Bilanzierende Unternehmen
 - Einnahmen/Ausgaben-Rechner
- Was gilt bei der Auslagerungsversicherung als Betriebsausgabe ?
 - Verwaltungskosten sind uneingeschränkt Betriebsausgabe
 - Prämie an Versicherung sind nur bis zur Höhe der fiktiven Rückstellung Betriebsausgabe
- Besonderheit für die Prämien an den Versicherer:
 - für Unternehmen die bisher **eine** Vorsorge für Abf. getroffen haben (Rückstellungen gebildet haben), hat die Erstprämie an den Versicherer gleich der fiktiven Rückstellung zu sein



Gesetzliche Rahmenbedingungen

- Besonderheiten für die Prämien an den Versicherer (Fortsetzung)
 - Prämienzahlungen die über die Bildung der fiktiven Rückstellungen hinausgehen, sind einem Aktivposten zuzuführen der zum Zeitpunkt der Abfertigungszahlung aufzulösen ist
 - Der Aktivposten ist für jeden Mitarbeiter individuell zu führen
 - Übersteigt die Zuführung der fiktiven Abfertigungsrückstellung die Prämie an den Versicherer, kann die Differenz gewinnmindernd (als Aufwand) geltend gemacht werden



Gesetzliche Rahmenbedingungen

- Zu jedem Bilanzstichtag sind für jeden Mitarbeiter folgende Daten aufzuzeichnen und evident zu halten:
 - die Versicherungsprämie an die Versicherung abzüglich der Verwaltungskosten
 - die gemäß § 14 EStG 1988 fiktiv zulässige Rückstellung
 - einen allfälligen Aktivposten
 - Anfangsbestand, Veränderung und Endstand eines Aktivpostens
 - Höhe des versicherungsvertraglichen Deckungserfordernisses laut Punkt 2
 - Wert der Versicherung (Rückkaufswert bzw. Wert des Vertrages bei vorzeitiger Inanspruchnahme wegen Fälligkeit der Abfertigungsverpflichtungen)
- Diese Daten sind im Anhang anzuführen !



Die Auslagerungsversicherung in der Praxis

- Welche Voraussetzungen muss ein Auslagerungsangebot erfüllen, um dem Unternehmer eine „saubere“ Lösung anbieten zu können?
 - Offert sollte Einmalprämie bzw. laufende Prämie getrennt darstellen
 - Offert sollte alle gesetzlich vorgeschriebenen Daten liefern (Aktivposten, Verwaltungskosten, usw.)
 - Offert sollte für das gesamte Unternehmen die steuerlichen und liquiditätsmäßigen Auswirkungen darstellen
 - Vergleich zwischen Verbleib der Rückstellungen im Unternehmen zu Auslagerung
 - Graphische Darstellung
 - Finanzmathematische Barwertberechnung



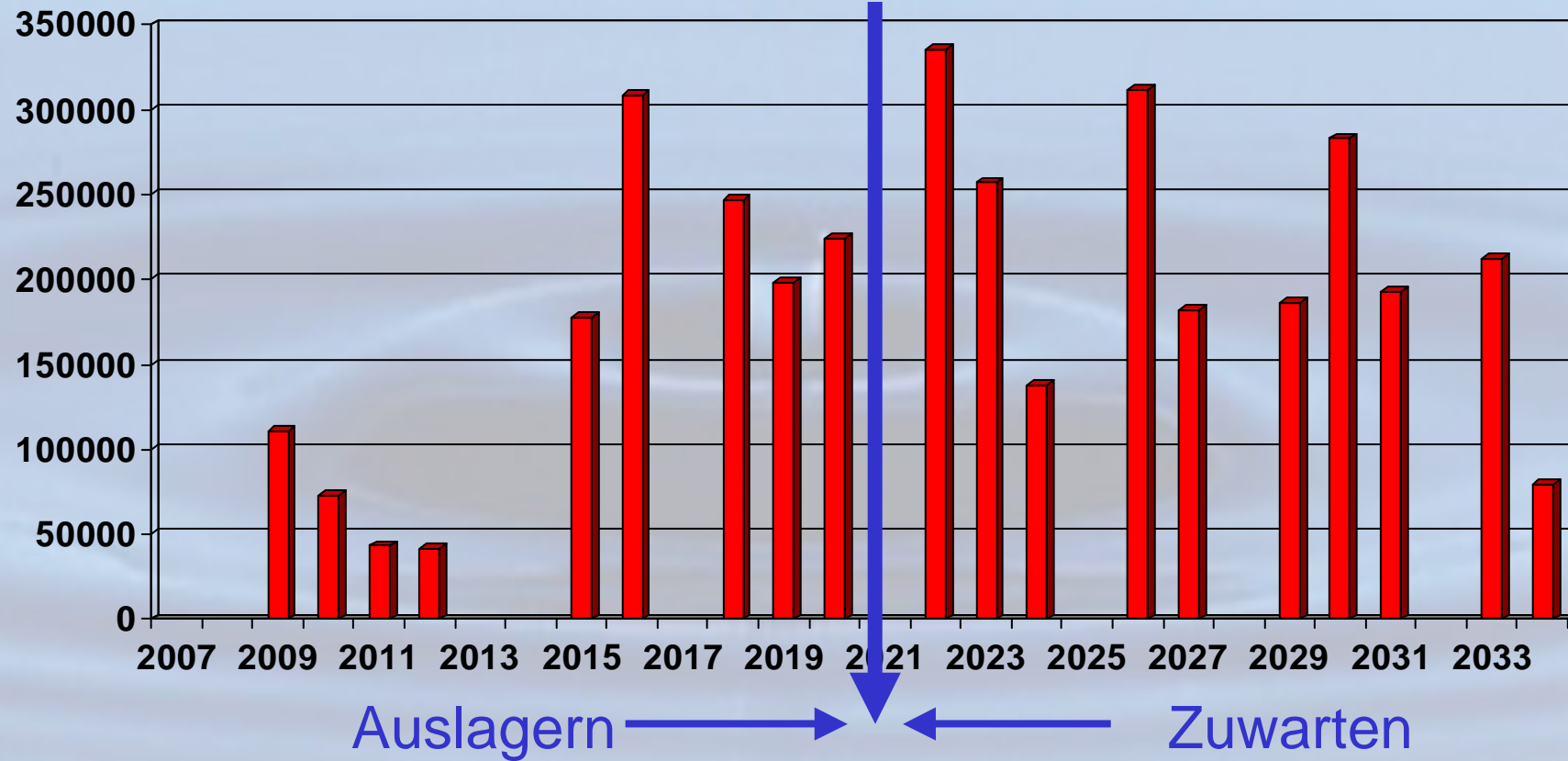
Das Problem:

- Finanzierbarkeit der Übertragungskosten
- Abfertigung in fernen Zeiten nicht abschätzbar



■ Abfertigungen

Das Chefgespräch



Die Lösung 12.06.2008



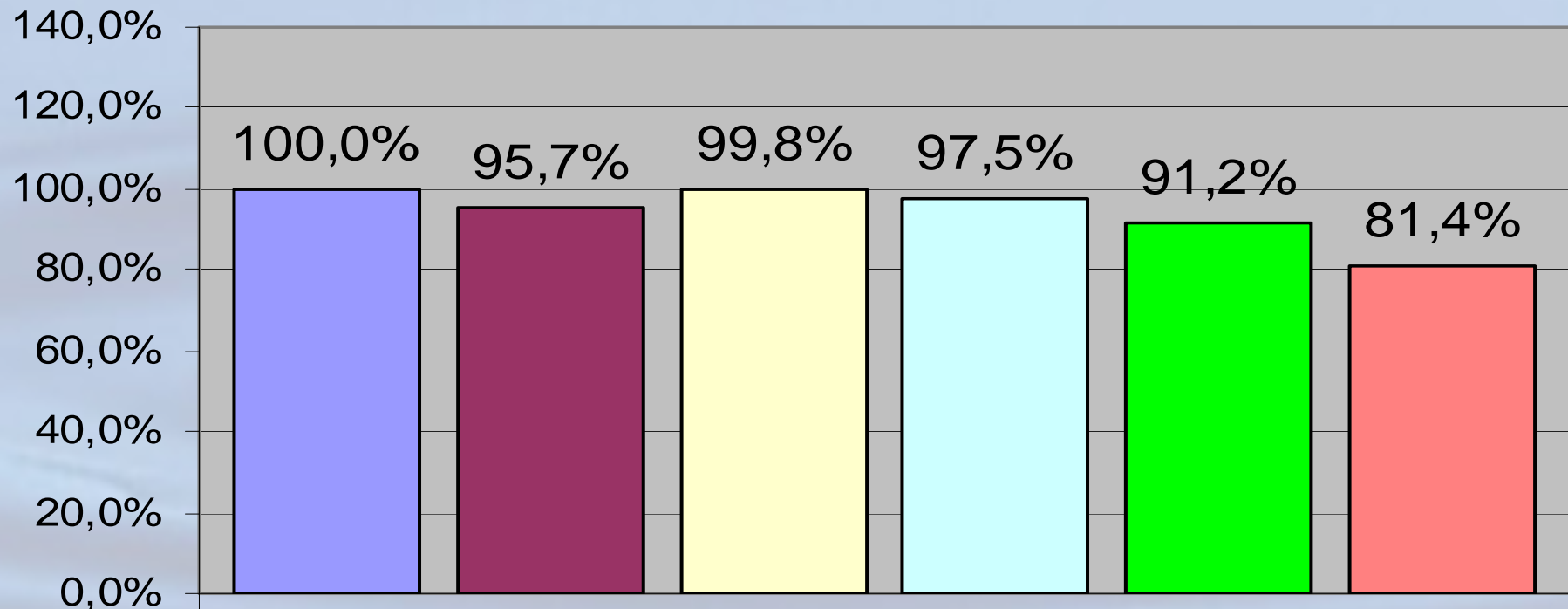
4. Zusammenfassung

- Auslagerungsversicherung ist eine attraktive Möglichkeit neben der Rückdeckungsversicherung für Abfertigung Alt vorzusorgen
- Keine Aktivierung
- Keine Versicherungssteuer
- Keine Schuldübertragungsgebühr (ohne Risiko)
- Gesetzliche Besonderheiten müssen beim Beratungsgespräch beachtet werden
- Die Konsequenzen für das Unternehmen in der Bilanz individuell mit dem Steuerberater herausarbeiten
- Für den Verkauf ist ein Angebot notwendig, das alle gesetzlichen Kriterien erfüllt



Kostenvergleich der einzelnen Varianten

Mann 35 Jahre, bisher 12 Dienstjahre, Pensionsalter 62 Jahre,
 Bruttogehalt: € 20.000,- p.a. , jährliche Gehaltssteigerung im Schnitt 2 %:



- Fortsetzung des bisherigen Systems
- Rückstellung mit 100 % Abf.-Rückdeckungsvers.
- Übertragung ins Eigenkapital
- Übertragung in eine Mitarbeitervorsorgekasse
- Einfrieren der bestehende Abf. und Beitragszahlung MVK
- Auslagerung in eine Direktversicherung

BAV *Experten*

Betriebliche Altersvorsorge



Zurück zu den Firmenpensionsregelungen



Die „Direkte Leistungszusage“ in ihren verschiedenen Ausprägungen



Unterschiedliche Bedürfnisse für Pensionszusagen

- Bei Neueinstellungen Lohnsplitting
- Künftige Gehaltserhöhungen sollen für Altersvorsorge verwendet werden
- Tatsächlicher Bezug soll derzeit nieder gehalten werden
- Vorhandene Liquidität soll nicht jetzt ausbezahlt werden
- Erfolgsbezüge als Vorsorgelohn
- Erfolgsabhängige Pensionszusagen
- Führungskräfteprämien mit "Bindungscharakter"



Bedarf für Pensionszusage

- Bei Neueinstellungen Lohnsplitting
- Künftige Gehaltserhöhungen sollen für Altersvorsorge verwendet werden



Beispiel: Gehaltserhöhung von € 2500,-/anno

- Belastung für Betrieb € 3.284,50*)
- Bruttolohnerhöhung € 2.500,--
- Nettolohn € 1.362,25**) € 1.269,75***)

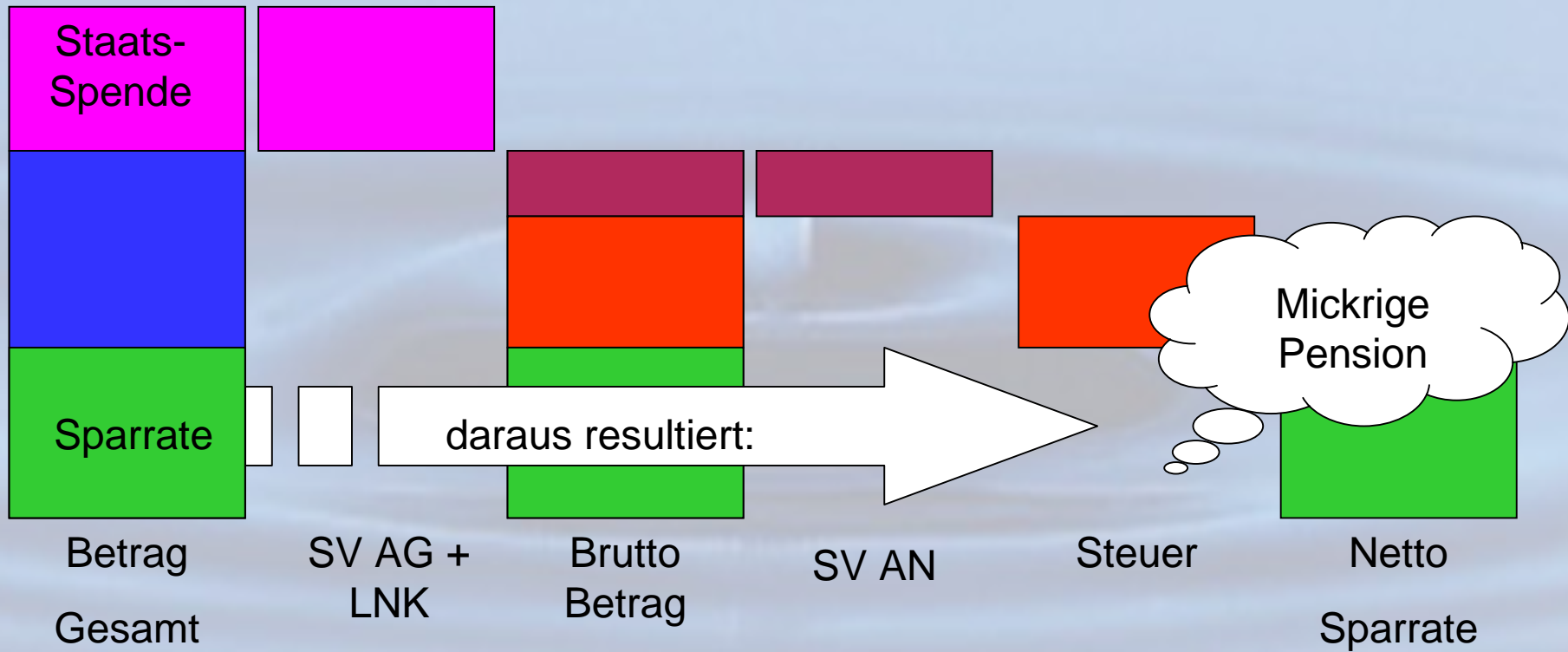
*) bis zur Höchstbeitragsgrundlage

**) 38,33% Steuerprogression

***) 43,60% Steuerprogression

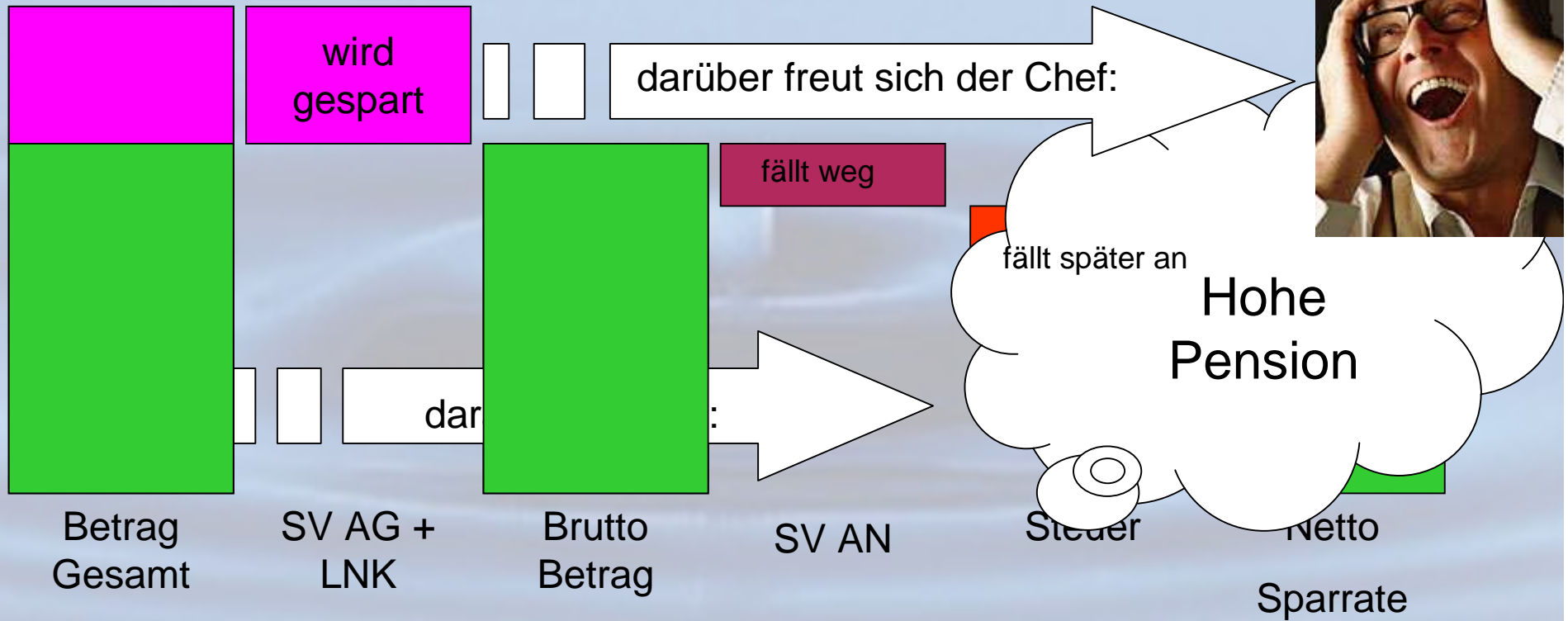


Herkömmliches Sparen





Die intelligente Form!





Die gesamte Brutto - Gehaltserhöhung soll für eine Zusatzpension angespart werden

• **Herkömmliche Gehaltserhöhung**

- Gesamtaufwand € 3.284,50
- SV Arbeitgeber € 784,50
- Bruttolohn € 2.500,-
- Steuer; SV; LNK € 1.137,75*)
€ 1.230,25**)
- Nettolohn € 1.362,25*)
€ 1.269,75**)

• Bei Pensionsantritt:

- **Nettorente** € 524,- *)

*) 38,33% Steuerprogression

***) 43,60% Steuerprogression

• **Intelligente Gehaltserhöhung**

- Sparrate/Aufwand € 2500,-
- SV Arbeitgeber € 0,-
- Bruttolohnverzicht € 2500,-
- Steuer; SV; LNK € 0,-
- Nettolohn – Verzicht € 1.362,25*)
€ 1.269,75**)
- Bei Pensionsantritt:
- **Nettorente** € 787,-***)

***) bei gleichem Durchschnittssteuersatz wie Aktivzeit
 ... das ist ein Unterschied von

The logo for BAV Experten, featuring the letters 'BAV' in a dark blue oval and the word 'Experten' in a script font to its right.

BAV *Experten*

Betriebliche Altersvorsorge

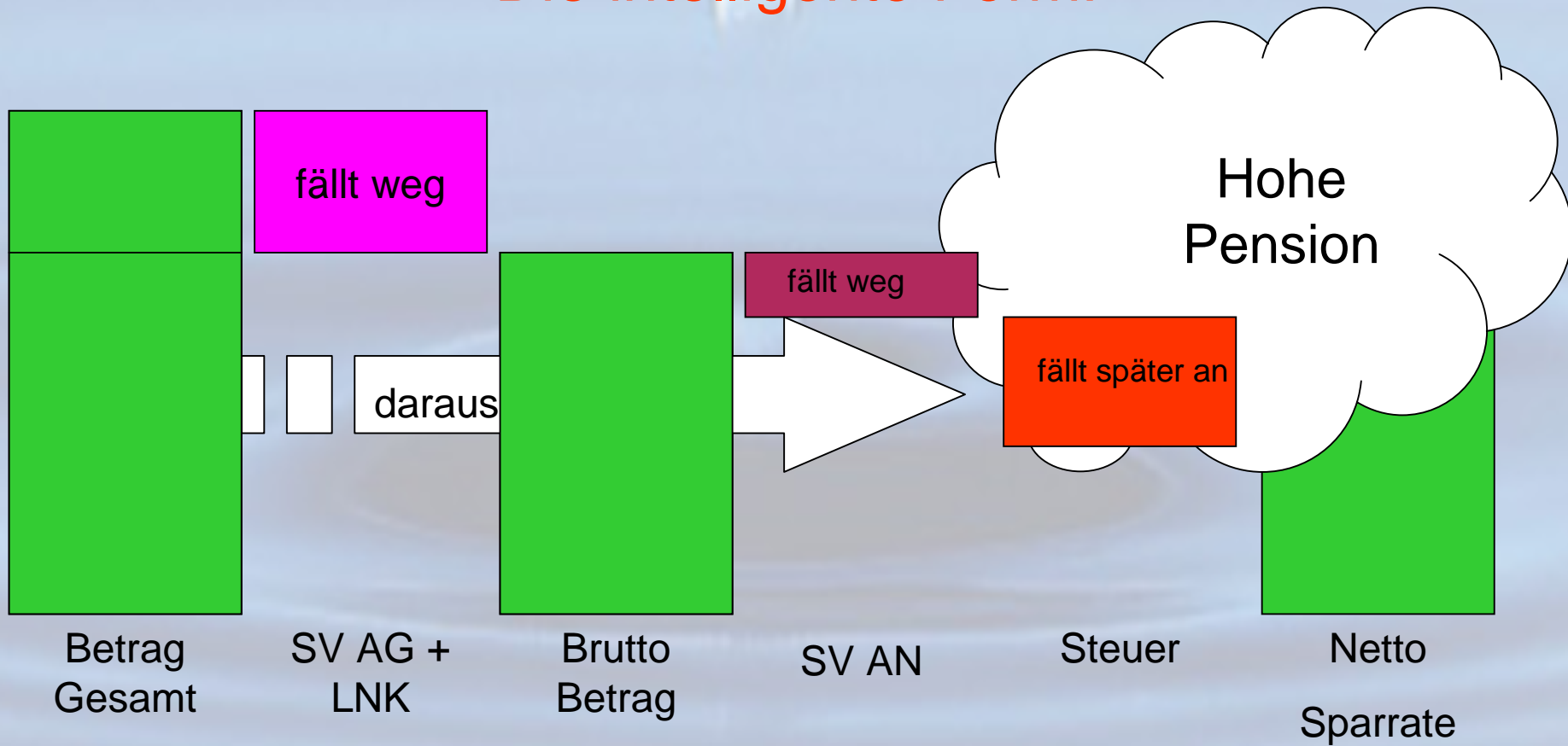


Die intelligente Gehaltserhöhung

Ohne "Vorteil" für den Arbeitgeber



Die intelligente Form!





Die gesamte Brutto - Gehaltserhöhung soll für eine Zusatzpension angespart werden

• **Herkömmliche Gehaltserhöhung**

- Gesamtaufwand € 3.284,50
- SV Arbeitgeber € 784,50
- Bruttolohn € 2.500,-
- Steuer; SV; LNK € 1.137,75*)
- € 1.230,25**)
- Nettolohn € 1.362,25*)
- € 1.269,75**)
- Bei Pensionsantritt:
- **Nettorente** € 524,- *)
- € 492,- **)

• **Intelligente Gehaltserhöhung**

- Sparrate/Aufwand € 3.284,50
- SV Arbeitgeber € 0,-
- Bruttolohnverzicht € 2500,-
- Steuer; SV; LNK € 0,-
- Nettolohn – Verzicht € 1.362,25*)
- € 1.269,75**)
- Bei Pensionsantritt:
- **Nettorente** € 1.034,-,-***)

***) bei gleichem Durchschnittssteuersatz wie Aktivzeit
 ... das ist ein Unterschied von

*) 38,33% Steuerprogression
 **) 43,60% Steuerprogression



Bedarf für Pensionszusage

– Tatsächlicher Bezug soll derzeit nieder gehalten werden

- Alimente
- Scheidung
- Schulden



Mehrheitlich beteiligter Geschäftsführer

Zusatz Brutto	Spar- Betrag
------------------	-----------------

Erspartes
Kapital

Brutto	

GSVG

Steuer

Netto

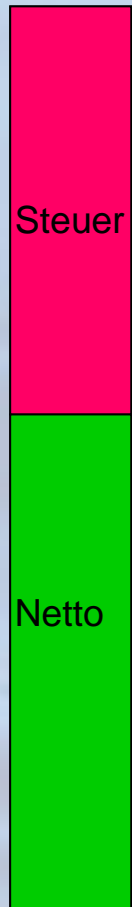


Bedarf für Pensionszusage

- Vorhandene Liquidität soll nicht jetzt ausbezahlt werden



Laufende KöSt Einsparung von Rückstellung



Erspart

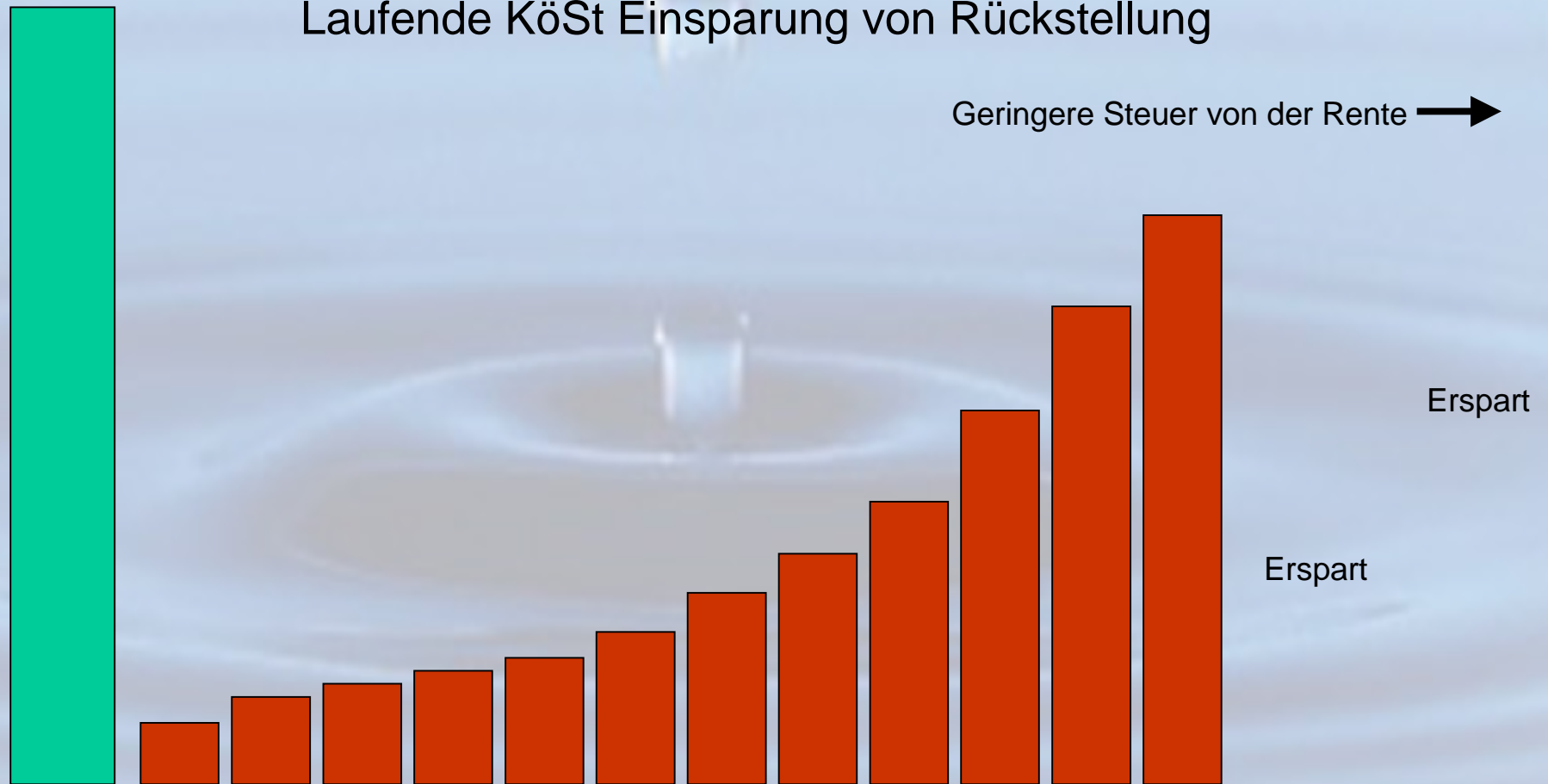
Betrag

12.06.2008



Laufende KöSt Einsparung von Rückstellung

Geringere Steuer von der Rente →



Betrag

12.06.2008



Bedarf für Pensionszusage

- Erfolgsabhängige Pensionszusagen
- Führungskräfteprämien mit "Bindungscharakter"



Herzlichen Glückwunsch, gute Arbeit

- Da ist doch glatt eine Belohnung drinnen!
- Wie wär`s denn mit einer Sonderprämie für 2007 ...
- ... damit Sie etwas für später zur Seite legen können ...
- ... ich werde gleich der Buchhaltung Bescheid geben!





Hallo Susi, ich möchte dem Wolfgang eine Prämie zahlen € 3000,-, würd ich springen lassen!!
Was bleibt ihm da netto?



Bei 3000,- Euro musst Du SV zahlen, er auch - und dann kommt noch die Steuer, da bleiben ihm circa 1164 Euro über zum Sparen!





Erfolgsprämie von € 3000,-

- Belastung für Betrieb € 3.000,--
- Sozialversicherung AG € 526,71
- Lohnnebenkosten € 183,20
- **Bruttoprämie** € 2.290,09
- Sozialversicherung AN € 412,22
- Lohnsteuer (niederste Stufe) € 713,59
- **Nettolohn** € 1.164,28

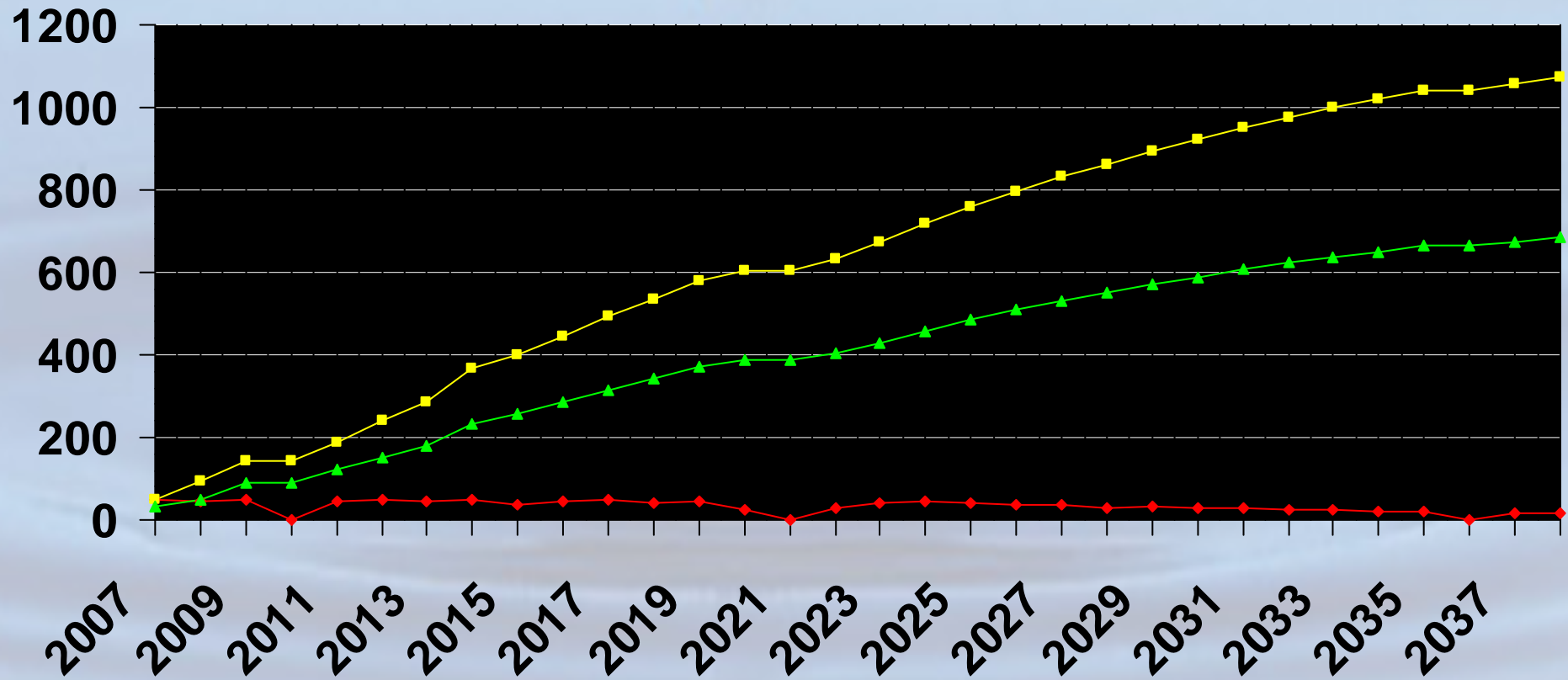


Die gesamte Prämie wird für eine Zusatzpension angespart

• Gesamtaufwand	€ 3.000.--	• Firmenpension	€ 3.000,-
• Bruttolohn	€ 2.290,09	• Bruttolohnverzicht	€ 2.290,09
• Nettolohn	€ 1.164,28	• Nettolohnverzicht	€ 1.164,28
• Bei Pensionsantritt:		• Bei Pensionsantritt:	
• Nettorente	€ 8,60	• Bruttorente	€ 22,16
• Netto - Gewinnrente	€ 19,45	• Nettorente	€ 13,74
		• Brutto - Gewinnrente	€ 50,12
		• Netto - Gewinnrente	€ 31,07
• Rentensumme mit 81	€ 3.734,40	• Rentensumme mit 81	€ 5.965,44

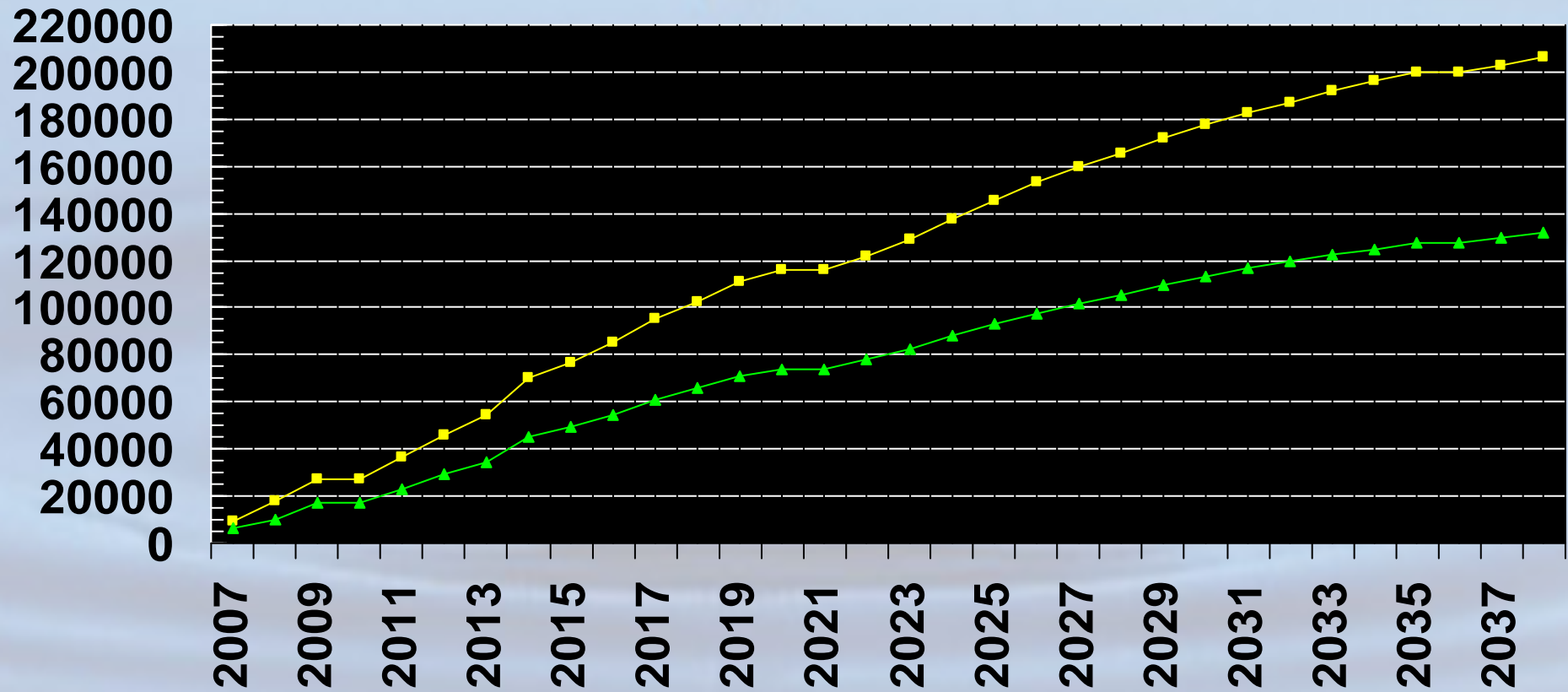


—◆— Gewinnrente —■— GR kumm. —▲— Netto kumm





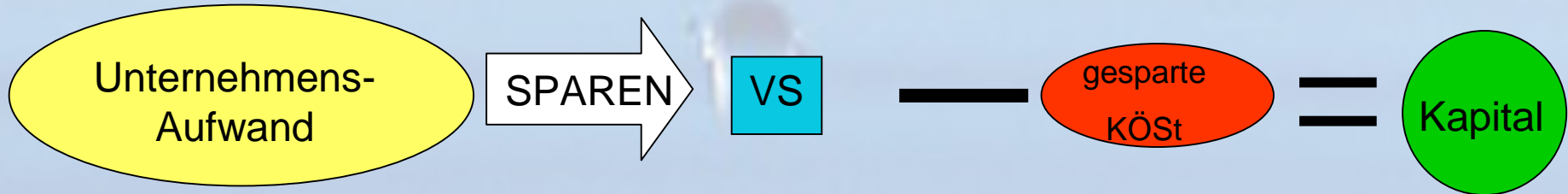
—■— RS GR —▲— Netto kumm





Clever Chefpension (DLZ)

Die attraktive Möglichkeit für GmbH Ges GF,
Firmenkapital steuerschonend in Privatvermögen
zu verwandeln!



SV - AG

~~SV - AG~~

LNK

~~LNK~~

oder

~~SV - AN~~

BRUTTO

Herkömmliches Sparen

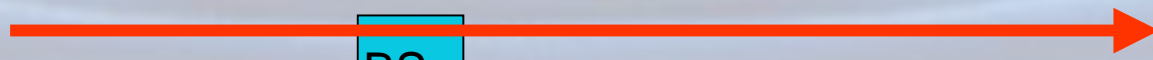
Der Nutzen einer Pensionszusage

SV - AN

WP

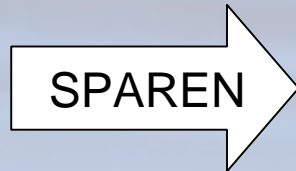
Pensionszusage

EST



EST

NETTO



BS



VS

Rente

SPB



Wenn Nutzen erkannt und Umsetzung sinnvoll, braucht man dazu (meist) eine Versicherung



1. Die unterschiedlichen Begriffe in der DLZ
2. Simulation der Kapitalabfindung in der DLZ →
Was bringt das ?
3. Rückstellungsberechnung → Warum gibt es hier
Unterschiede ?
4. Wahl des Tarifs und die Folgen
5. Wahl der angebotenen Rente und die Folgen

Angebot für eine versicherungsmäßige Rückdeckung einer direkten Leistungszusage

Leistungszusage (Kurzform) vom 1.1.2005 für Frau		
Alterspension ab dem Pensionsalter 60	14 mal jährlich	€ 5.060,68
in der Anwartschaft jährlich steigend um 2 % auf	14 mal jährlich	€ 7.670,30
Berufsunfähigkeitspension	100 % des Pensionsanspruches	

Barwert der Pensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag bei Pensionsantritt (1)	€ 1.882.273,00
---	----------------

Wertpapierdepot laut § 14 EStG zum Bilanzstichtag bei Pensionsantritt	€ 634.859,00
--	--------------

Pensionsrückdeckungsversicherung mit Beginn 1.1.2005

Leistungen :		
Alterspension lebenslang 14 mal p.a. ab Alter 60		€ 5.082,91
Kapitalbedarf	€ 1.247.414,00	
davon Erlebenssumme	€ 981.604,00	
bzw. Gewinnanteile (2)	€ 265.810,00	
Berufsunfähigkeitspension bis Alter 60, 14 mal p.a. im 1.Vers.Jahr		€ 5.060,68

Jährliche Prämien inkl. 4 % Versicherungssteuer :		
Pensionsversicherung nach Tarif R20	€	37.917,80
Berufsunfähigkeitszusatzversicherung mit Prämienbefreiung Tarif BB1 und BL1	€	5.387,60
Gesamt	€	43.305,40



Die zugesagte Pension

Der Barwert Das Wertpapierdepot

Die zugesagten Risikofaktoren

73 Die Versicherungskosten



Steuerliche Auswirkungen aufgrund einer direkten Leistungszusage

Berechnungen bis zum B
unter der Annahme einer Kapitalablöse der Alterspension



Rückstellungsbeginn :	01.01.2005	Pensionsalter :	60
Versicherungsbeginn :	01.01.2005	Versicherungsdauer :	22
Pensionsstichtag :	01.04.2027	Wertpapierverzinsung p.a.	5%

Hinweis: Die Steuerersparnis wurde für das Jahr 2004 mit einer KÖSt von 34 % gerechnet. Ab 2005 mit 25 %.

Bilanz- Stichtag	Aufwand		Ertrag		Saldo G&V	Steuer- ersparnis bei 25% ErtragSt.
	Jährliche Prämie	Rückstellg.- Zuführung	Aktivierung Zuwachs	Wertpapier- Zinsen		
31.12.2005	43.305,40	23.300,00	0,00	0,00	-66.605,40	22.645,84
31.12.2006	43.305,40	25.123,00	32.656,34	0,00	-35.772,06	8.943,02
31.12.2007	43.305,40	27.109,00	37.793,61	582,50	-32.038,29	8.009,57
31.12.2008	43.305,40	29.257,00	39.492,11	1.210,58	-31.859,71	7.954,93
31.12.2009	43.305,40	31.577,00	41.259,49	1.889,32	-31.734,59	7.933,65
31.12.2010	43.305,40	34.112,00	43.098,51	2.619,73	-31.699,16	7.924,79
31.12.2011	43.305,40	36.864,00	45.012,48	3.409,17	-31.747,75	7.936,94
31.12.2012	43.305,40	39.857,00	47.005,24	4.261,98	-31.895,18	7.973,80
31.12.2013	43.305,40	43.122,00	49.080,58	5.183,58	-32.163,24	8.040,81
31.12.2014	43.305,40	46.683,00	51.242,08	6.179,99	-32.566,33	8.141,58
31.12.2015	43.305,40	50.593,00	53.493,35	7.258,05	-33.147,00	8.286,75
31.12.2016	43.305,40	54.902,00	55.838,11	8.425,13	-33.944,16	8.486,04
31.12.2017	43.305,40	59.658,00	58.280,43	9.689,95	-34.993,02	8.748,26
31.12.2018	43.305,40	64.963,00	60.824,70	11.062,51	-36.381,19	9.095,29
31.12.2019	43.305,40	70.939,00	63.475,65	12.553,97	-38.214,78	9.553,70
31.12.2020	43.305,40	77.599,00	66.236,92	14.178,04	-40.489,44	10.122,36
31.12.2021	43.305,40	85.352,00	69.113,65	15.951,51	-43.592,24	10.898,06
31.12.2022	43.305,40	94.587,00	72.111,11	17.891,47	-47.889,82	11.972,46
31.12.2023	43.305,40	106.216,00	75.234,74	20.025,27	-54.261,39	13.565,35
31.12.2024	43.305,40	122.158,00	78.490,26	22.389,95	-64.575,19	16.143,80
31.12.2025	43.305,40	145.754,00	81.883,56	25.045,34	-82.130,50	20.532,63
31.12.2026	43.305,40	189.488,00	125.790,64	28.099,09	-78.903,67	19.725,92

Die Rückstellung

Die Aktivierung
Die
Wertpapierzinsen

Der G&V Saldo

Die Steuerersparnis

Die
Versicherungsprämie

Liquiditätserfordernisse aufgrund einer direkten Leistungszusa

Berechnungen bis zum Bilanzstichtag zum / nach dem Versicherungsablauf
unter der Annahme einer Kapitalablöse der Alterspension

Angenommene Wertpapierverzinsung 5 % p.a.

Wertpapierzuführung ohne Berücksichtigung von Ausgabe- und Verwahrungskosten

Bilanz- Stichtag	Einnahmen		Ausgaben		Liquiditäts- Erfordernis
	Wertpapier- Zinsen	Steuerersparn. bei 25% ErtrSt	Jährliche Prämie	Wertpapier- Zuführung	
31.12.2005		22.645,84	43.305,40		20.659,56
31.12.2006	0,00	8.943,02	43.305,40	11.650,01	46.012,39
31.12.2007	582,50	8.009,57	43.305,40	12.561,65	47.274,98
31.12.2008	1.210,58	7.964,93	43.305,40	13.554,68	47.684,57
31.12.2009	1.888,32	7.933,65	43.305,40	14.628,33	48.111,76
31.12.2010	2.619,73	7.924,79	43.305,40	15.788,72	48.549,60
31.12.2011	3.409,17	7.936,94	43.305,40	17.056,20	49.015,49
31.12.2012	4.261,96	7.973,80	43.305,40	18.432,00	49.501,62
31.12.2013	5.183,58	8.040,81	43.305,40	19.928,32	50.009,33
31.12.2014	6.179,99	8.141,58	43.305,40	21.561,16	50.544,99
31.12.2015	7.258,05	8.286,75	43.305,40	23.341,59	51.102,19
31.12.2016	8.425,13	8.486,04	43.305,40	25.296,37	51.690,60
31.12.2017	9.689,95	8.748,26	43.305,40	27.451,21	52.318,40
31.12.2018	11.062,51	9.095,30	43.305,40	29.829,21	52.976,80
31.12.2019	12.553,97	9.553,70	43.305,40	32.481,30	53.679,03
31.12.2020	14.178,04	10.122,36	43.305,40	35.469,47	54.474,47
31.12.2021	15.951,51	10.898,06	43.305,40	38.799,31	55.255,14
31.12.2022	17.891,47	11.972,46	43.305,40	42.675,96	56.117,43
31.12.2023	20.025,27	13.565,35	43.305,40	47.293,51	57.008,29
31.12.2024	22.389,95	16.143,80	43.305,40	53.107,84	57.879,49
31.12.2025	25.045,34	20.532,63	43.305,40	61.074,95	58.802,38
31.12.2026	28.099,09	19.725,92	43.305,40	72.876,87	68.357,26



Die Rückstellung

Der Wertpapierankauf

Die Wertpapierzinsen

Die tatsächlichen Kosten

75 Die Versicherungsprämie

**Gesamtwerte der steuerlichen Auswirkungen und der Liquiditätserfordernisse
aufgrund einer direkten Leistungszusage**

Berechnungen bis zum Bilanzstichtag zum / nach dem Versicherungsablauf
unter der Annahme einer Kapitalablöse der Alterspension

Angenommene Wertpapierverzinsung 5 % p. a.

Wertpapierzuführung ohne Berücksichtigung von Ausgabe- und Verwahrungskosten

Steuerliche Auswirkungen

Bilanz- Stichtag	A u f w a n d		E r t r a g		Saldo	Steuer- ersparnis bei 25% ErtragSt.
	Prämien- Summe	Gesamt- Rückstellung	Gesamt- Aktivierung	Wertpapier- Zinsen		
31.12.2026	952.718,80	1.459.205,00	1.247.413,56	217.906,13	-946.604,11	242.645,56

Liquiditätserfordernisse

Bilanz- Stichtag	E i n n a h m e n		A u s g a b e n		Liquiditäts- Erfordernis
	Wertpapier- Zinsen	Steuerersparn. bei 25% ErtrSt	Prämien- Summe	Wertpapier- Bestand	
31.12.2026	217.906,13	242.645,56	952.718,80	634.858,61	1.127.025,72

Durchschnittliches jährliches Liquiditätserfordernis

51.228,44

Wertpapierbestand und Versicherungsleistung

1.882.273,00

Das Summenblatt



1. Kapitalabfindung

- Was bedeutet Kapitalabfindung ?
 - Der Versorgungsberechtigte hat beim Erreichen des Pensionsalters grundsätzlich die Möglichkeit, sich zwischen einer lebenslangen Rentenzahlung oder einer einmaligen Kapitalabfindung zu entscheiden
 - In der Praxis wird oft die Kapitalabfindung gewählt -> volle Versteuerung ! (nach § 67 bei nichtselbständiger Arbeit bzw. § 37 EStG bei selbständiger Arbeit)
 - Angebote der Versicherer stellen die bilanziellen Auswirkungen immer bis zum Pensionsalter dar



- Beispiel 1: Angebot ohne Kapitalabfindung

31.12.2020	8.736,50	15.865,69	14.522,95	1.857,00	-8.222,24	2.055,56
31.12.2021	8.736,50	19.431,52	15.151,42	2.186,98	-10.829,62	2.707,41
31.12.2022	8.736,50	24.358,25	15.806,90	2.583,63	-14.704,22	3.676,06
31.12.2023	8.736,50	31.530,88	16.490,94	3.069,41	-20.707,03	5.176,76
31.12.2024	8.736,50	40.388,10	17.205,26	3.678,37	-31.240,97	7.810,24
31.12.2025	5.096,25	50.000,00	17.522,82	4.466,64	16.893,17	-1.223,28
Summe:	165.993,50	222.053,76	231.579,00	25.830,39	-130.637,87	32.659,47



1. Kapitalabfindung

- Einige Versicherer stellen im letzten Jahr die bilanziellen Auswirkungen dar, wenn die Pensionszusage einmalig abgefunden wird
- Auswirkungen auf Bilanz (steuerrechtlich):
 - Rückstellung sind gewinnerhöhend aufzulösen
 - Zahlung des Kapitals (WP und RDV an Begünstigten ist volle Betriebsausgabe -> gewinnmindernd
 - Die Kapitalabfindung sollte immer höher sein als die steuerrechtlich anerkannte Rückstellung (Gegenwartsverfahren, 6 %) -> dadurch im letzten Jahr eine **zusätzliche Gewinnminderung**



1. Kapitalabfindung

- Beispiel:
 - Manfred Muster, geb.am 01.01.1960, AP € 1.000,-- mit 2 % Val. in der Anwartschaftsphase., Endalter 65

Steuerechtl. Rst.: + € 222.053

Wertpapiere: - € 89.332

Rückdeckungsv.: - € 231.579

Saldo: - € 98.858

Zusätzliche Gewinnminderung: € 98.858 * 25 % =
€ 24.714,5 -> Beispiel dazu siehe Beilage !



- Beispiel 2: Angebot mit Kapitalabfindung

31.12.2020	8.736,50	15.865,69	14.522,95	1.857,00	-8.222,24	2.055,56
31.12.2021	8.736,50	19.431,52	15.151,42	2.186,98	-10.829,62	2.707,41
31.12.2022	8.736,50	24.358,25	15.806,90	2.583,63	-14.704,22	3.676,06
31.12.2023	8.736,50	31.530,88	16.490,94	3.069,41	-20.707,03	5.176,76
31.12.2024	8.736,50	43.388,10	17.205,26	3.678,37	-31.240,07	7.810,24
31.12.2025	5.096,28	98.858,07	17.522,82	4.466,64	-81.964,90	20.491,21
Summe:	165.993,50	328.991,83	231.579,00	25.830,39	-229.495,94	97.373,97

* Darstellung der Kapitalauflösung:

Gewinnminderung durch Kapitalabfindung: $89.332,83 + 231.579,00 - 222.053,76 = 98.858,07$

**Gesamtwerte der steuerlichen Auswirkungen und der Liquiditätserfordernisse
aufgrund einer direkten Leistungszusage**

Berechnungen bis zum Bilanzstichtag zum / nach dem Versicherungsablauf
unter der Annahme einer Kapitalablöse der Alterspension

Angenommene Wertpapierverzinsung 5 % p. a.

Wertpapierzuführung ohne Berücksichtigung von Ausgabe- und Verwahrungskosten

Steuerliche Auswirkungen

Bilanz- Stichtag	A u f w a n d		E r t r a g		Saldo	Steuer- ersparnis bei 25% ErtragSt.
	Prämien- Summe	Gesamt- Rückstellung	Gesamt- Aktivierung	Wertpapier- Zinsen		
31.12.2026	952.718,80	1.459.205,00	1.247.413,56	217.906,13	-946.604,11	242.645,56

Liquiditätserfordernisse

Bilanz- Stichtag	E i n n a h m e n		A u s g a b e n		Liquiditäts- Erfordernis
	Wertpapier- Zinsen	Steuerersparn. bei 25% ErtrSt	Prämien- Summe	Wertpapier- Bestand	
31.12.2026	217.906,13	242.645,56	952.718,80	634.858,61	1.127.025,72

Durchschnittliches jährliches Liquiditätserfordernis

51.228,44

Wertpapierbestand und Versicherungsleistung

1.882.273,00

Das Summenblatt



Vergleich der Angebote mit und ohne Kapitalabfindung im letzten Jahr:

	Ohne Kapitalabfindung	Mit Kapitalabfindung	Differenz
Liquiditätserfordernis	€ 196.836,42	€ 172.121,92	€ 24.714,5 oder 12,5 %
durchschn. Liquiditätserf. (p.a.)	€ 9.841,82	€ 8.606,10	€ 1.235,72 oder 12,5 %
Rendite vor Steuer	7,04 %	8,04 %	1 %



Noch ein Beispiel

- Ausgangspunkt hier der Aufwand
- Jährliche Prämie von € 15.000,- soll in DLZ umgewandelt werden



Daher habe ich bei gleichem Aufwand...

Steuerliche Auswirkungen

Bilanz-Stichtag	Aufwand		Ertrag		Saldo	Steuerersparnis bei 25% ErtragSt.
	Prämien-Summe	Gesamt-Rückstellung und Kapitalablösung	Gesamt-Aktivierung	Wertpapier-Zinsen		
31.12.2025	267.531,40	535.117,50*	375.253,00	47.395,97	-379.999,93	94.999,91

* Die Summe der Rückstellungen beträgt 371.581,22. Durch die Kapitalablösung ergibt sich ein zusätzlicher Aufwand von 163.536,28.

Steuerliche Auswirkungen

Bilanz-Stichtag	Aufwand		Ertrag		Saldo	Steuerersparnis bei 25% ErtragSt.
	Prämien-Summe	Gesamt-Rückstellung	Gesamt-Aktivierung	Wertpapier-Zinsen		
31.12.2025	236.546,20	306.894,07	304.402,00	30.939,25	-208.099,02	52.024,76

se	en
Wertpapier-Bestand	Liquiditäts-Erfordernis
159.864,50	285.000,02

Mehr Geld für RSt, VS Prämie und Wertpapiere ...

Liquiditätserfordernisse

Bilanz-Stichtag	Einnahmen		Ausgaben		Liquiditäts-Erfordernis
	Wertpapier-Zinsen	Steuerersparnis bei 25% ErtrSt.	Prämien-Summe	Wertpapier-Bestand	
31.12.2025	30.939,25	52.024,76	236.546,20	131.418,07	285.000,23

Aber...

15.000,00
535.117,50

Woher kommt diese hohe Steuerersparnis???

Warum...

Durchschnittliches jährliches Liquiditätserfordernis	15.000,01
Wertpapierbestand und Versicherungsleistung	435.820,07



Bilanz-Stichtag	Aufwand		Ertrag		Saldo	Steuerersparnis bei 25% ErtragSt.
	Jährliche Prämie	Rückstellg.-Zuführung 1)	Aktivierung Zuwachs	Wertpapierzinsen		
31.12.2007	12.449,80	6.049,80	0,00	0,00	-18.499,60	4.624,90
31.12.2008	12.449,80	6.528,58	8.257,53	0,00	-10.720,85	2.680,21
31.12.2009	12.449,80	7.052,95	11.556,34	121,00	-7.825,41	1.956,35
31.12.2010	12.449,80	7.528,40	13.066,43	251,57	-7.761,50	1.940,38
31.12.2011	12.449,80	8.003,85	14.576,52	382,11	-7.725,19	1.931,30
31.12.2012	12.449,80	8.479,30	16.086,61	512,65	-7.723,06	1.930,77
31.12.2013	12.449,80	8.954,75	17.596,70	643,19	-7.762,54	1.940,64
31.12.2014	12.449,80	9.430,20	19.106,79	773,73	-7.853,55	1.963,39
31.12.2015	12.449,80	9.905,65	20.616,88	904,27	-8.003,18	2.000,80
31.12.2016	12.449,80	10.381,10	22.126,97	1.034,81	-8.239,89	2.059,97
31.12.2017	12.449,80	10.856,55	23.637,06	1.165,35	-8.582,54	2.145,64
31.12.2018	12.449,80	11.332,00	25.147,15	1.295,89	-8.825,41	2.231,31
31.12.2019	12.449,80	11.807,45	26.657,24	1.426,43	-9.068,28	2.316,98
31.12.2020	12.449,80	12.282,90	28.167,33	1.556,97	-9.311,15	2.402,65
31.12.2021	12.449,80	12.758,35	29.677,42	1.687,51	-9.554,02	2.488,32
31.12.2022	12.449,80	13.233,80	31.187,51	1.818,05	-9.796,89	2.573,99
31.12.2023	12.449,80	13.709,25	32.697,60	1.948,59	-10.039,76	2.659,66
31.12.2024	12.449,80	14.184,70	34.207,69	2.079,13	-10.282,63	2.745,33
31.12.2025	12.449,80	14.660,15	35.717,78	2.209,67	-10.525,50	2.831,00
Summe:	236.546,20	206.894,07	304.402,00	30.939,25	-208.099,02	52.024,76

Aus der unterschiedlichen Darstellung des Endes der DLZ...

Einmal mit und einmal ohne Abfindung!!!

Bilanz-Stichtag	Jä P							
31.12.2007	1	12.449,80	13.025,00	10.403,03	2.303,13	-10.024,00	2.030,17	
31.12.2008	1	12.449,80	21.432,42	19.283,59	2.710,07	-11.888,56	2.972,14	
31.12.2009	1	12.449,80	24.439,27	20.115,28	3.090,67	-13.683,12	3.420,78	
31.12.2010	1	12.449,80	28.392,45	20.982,92	3.519,32	-16.340,01	4.085,00	
31.12.2011	1	12.449,80	34.038,40	21.888,67	4.008,11	-20.591,42	5.147,86	
31.12.2012	1	12.449,80	44.057,94	36.437,06	4.575,95	-15.494,73	3.873,68	
31.12.2013	1							
31.12.2014	1	Summe:	236.546,20	206.894,07	304.402,00	30.939,25	-208.099,02	52.024,76
31.12.2015	14.080,60	14.304,01	18.429,10	1.661,03	-8.294,48	2.073,62		
31.12.2016	14.080,60	15.653,93	19.231,43	1.988,49	-8.514,61	2.128,65		
31.12.2017	14.080,60	17.177,74	20.067,16	2.346,09	-8.845,09	2.211,27		
31.12.2018	14.080,60	18.916,14	20.937,65	2.737,44	-9.321,65	2.330,41		
31.12.2019	14.080,60	20.912,37	21.844,29	3.166,88	-9.981,80	2.495,45		
31.12.2020	14.080,60	23.249,54	22.788,56	3.639,78	-10.901,80	2.725,45		
31.12.2021	14.080,60	26.047,47	23.771,93	4.162,59	-12.193,49	3.048,37		
31.12.2022	14.080,60	29.506,86	24.797,19	4.743,83	-14.046,44	3.511,61		
31.12.2023	14.080,60	34.005,84	25.866,79	5.395,02	-16.824,63	4.206,16		
31.12.2024	14.080,60	40.115,61	26.983,35	6.132,69	-21.380,17	5.345,04		
31.12.2025	14.080,60	215.388,50 *	44.918,04	6.982,84	-177.568,22	44.391,99		
Summe:	267.531,40	535.117,50	375.253,00	47.395,97	-379.999,93	94.999,91		



Angebot für eine versicherungsmäßige Rückdeckung einer direkten Leistungszusage

Leistungszusage (Kurzform) vom 01.01.2007 für Herrn DI Josef Öhlinger, geboren am 25.10.1961			
Alterspension ab dem Pensionsalter 65	12	mal jährlich	1.945,40
in der Anwartschaft jährlich steigend um 2,0 %	12	mal jährlich	2.834,08

Barwert der Pensionsverpflichtung zum Pensionsantritt (1)	535.117,00
--	------------

Angebot für eine versicherungsmäßige Rückdeckung einer direkten Leistungszusage

Leistungszusage (Kurzform) vom 01.01.2007 für Herrn DI Josef Öhlinger, geboren am 25.10.1961			
Alterspension ab dem Pensionsalter 65	12	mal jährlich	1.427,69
in der Anwartschaft jährlich steigend um 2,0 %	12	mal jährlich	2.079,87

Barwert der Pensionsverpflichtung zum Pensionsantritt (1)	435.820,00
--	------------



2. Rückstellungsberechnung

- Pensionsrückstellungen sind nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik zu bilden
 - Keine Vorschrift über die Verwendung von z.B. aktuellen Sterbetafeln → aktuelle Tafel für Rst. Berechnung ist die AVÖ 1999P für Angestellte → Angebote in den Rst. oft nicht vergleichbar
- Unterscheidung zwischen Handelsrecht und Steuerrecht
 - Steuerrecht klare Vorschriften: Gegenwartsmethode (=Ansammlungsverfahren) → Erhöhungen sind auf restliche Dienstzeit zu verteilen, Zinssatz: 6 %, Wahlrecht für Rst. Bildung
 - Handelsrecht keine klaren Vorschriften: Teilwertverfahren → Erhöhungen werden auf gesamte Laufzeit verteilt (ab Beginn), kein fixer Zinssatz (zw. 3 und 4 %), Mussbestimmung für Rst. Bildung



2. Rückstellungsberechnung

- geschätzte Rückstellungswerte
- versicherungsmathematische Berechnung
- alte oder neue Sterbetafeln
- Rückstellungsberechnung beeinflusst Wertpapiere, Versicherungssumme und Steuerersparnis!!

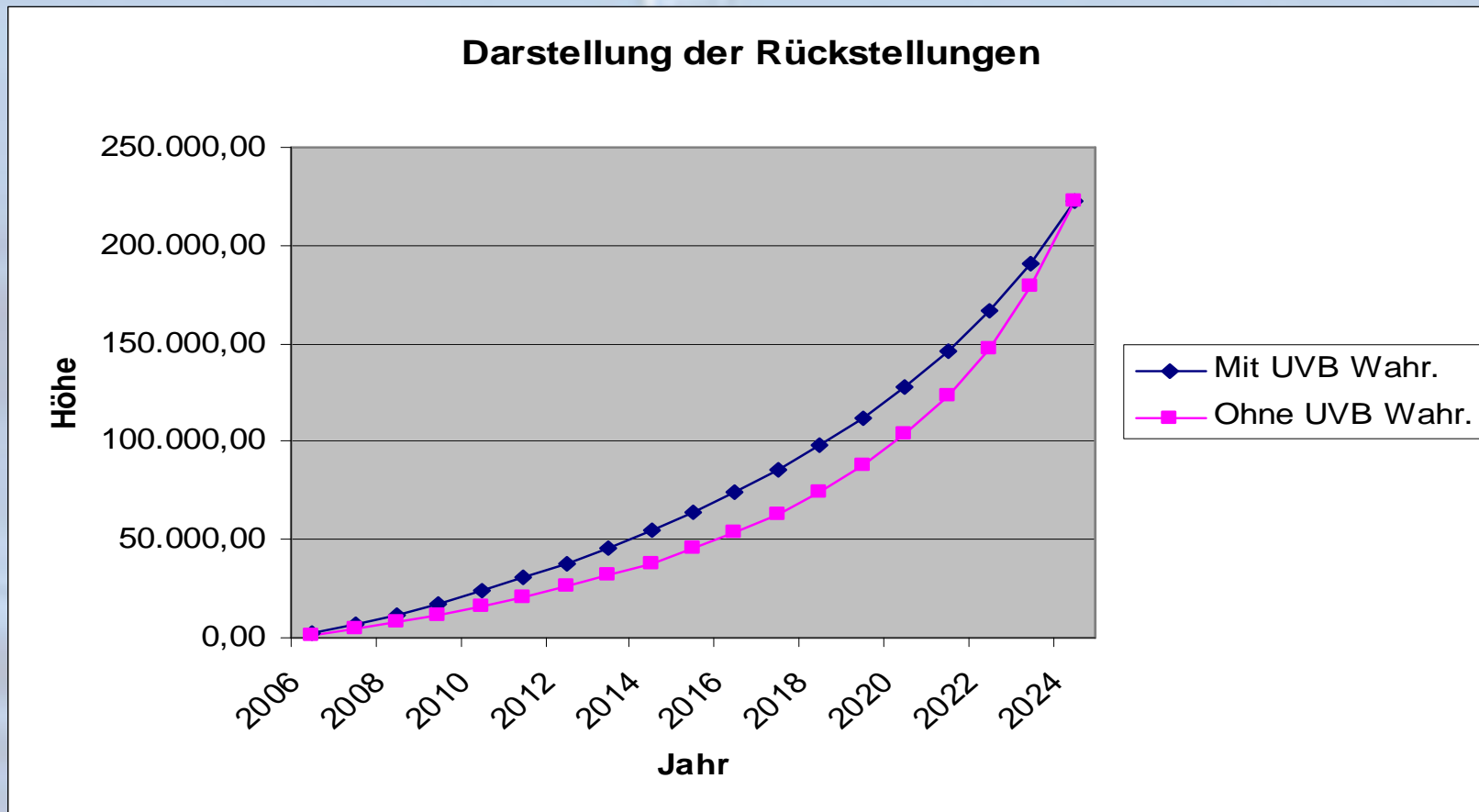


2. Rückstellungsberechnung

- Unverfallbarkeitswahrscheinlichkeit (UVB) kann in die Rst. Berechnung berücksichtigt werden
- Was ist die UVB ?
 - Im BPG § 7 geregelt -> ab 5 Jahren wird eine DLZ unverfallbar
 - Mit der UVB Wahrscheinlichkeit wird das voraussichtliche Eintreten der Unverfallbarkeit in den Rst. berücksichtigt
 - Wirkt sich auf den Verlauf der Rst. aus, aber nicht auf den Endwert zum Pensionsendalter



Darstellung der Rückstellungen





- Beispiel 3: Angebot ohne UVB Wahr.

Angebot für eine versicherungsmäßige Rückdeckung einer direkten Leistungszusage

**Leistungszusage (Kurzform) vom 01.08.2006
für Herrn Manfred Muster, geboren am 01.01.1960**

Alterspension ab dem Pensionsalter 65	14	mal jährlich	1.000,00
in der Anwartschaft jährlich steigend um 2,0 %	14	mal jährlich	1.456,81

Barwert der Pensionsverpflichtung zum Pensionsantritt (1)	320.912,00
--	------------

Wertpapierdepot laut § 14 EStG zum Bilanzstichtag bei Pensionsantritt	89.332,83
--	-----------

Pensionsrückdeckungsversicherung mit Beginn 01.08.2006

Leistungen:

Alterspension lebenslang			
14 mal p.a. ab Alter 65, mit Gewinn (2) u. Bonus (3)			1.051,28
davon aus garantierter Erlebenssumme(4)			675,59
Kapitalbedarf	231.579,00		
davon garantierte Erlebenssumme bzw. Gewinnanteile (2)	181.541,00		
	50.038,00		

Jährliche Prämie inkl. 4 % Versicherungssteuer:		im 1. Vers. Jahr
Versicherung auf den Erlebensfall Tarif T20		8.736,50



- Beispiel 4: Angebot mit UVB Wahr.

Angebot für eine versicherungsmäßige Rückdeckung einer direkten Leistungszusage

Leistungszusage (Kurzform) vom 01.08.2006 für Herrn Manfred Muster, geboren am 01.01.1960			
Alterspension ab dem Pensionsalter 65	14	mal jährlich	1.000,00
in der Anwartschaft jährlich steigend um 2,0 %	14	mal jährlich	1.456,81
Barwert der Pensionsverpflichtung zum Pensionsantritt (1)			320.912,00
Wertpapierdepot laut § 14 EStG zum Bilanzstichtag bei Pensionsantritt			95.402,53
Pensionsrückdeckungsversicherung mit Beginn 01.08.2006			
Leistungen:			
Alterspension lebenslang			
14 mal p.a. ab Alter 65, mit Gewinn (2) u. Bonus (3)			1.023,72
davon aus garantierter Erlebenssumme(4)			657,88
	Kapitalbedarf	225.509,00	
	davon garantierte Erlebenssumme	176.783,00	
	bzw. Gewinnanteile (2)	48.726,00	
Jährliche Prämie inkl. 4 % Versicherungssteuer:			im 1. Vers. Jahr
Versicherung auf den Erlebensfall Tarif T20			8.507,60



Vergleich der Angebot mit und ohne
 UVB Wahrscheinlichkeit:

	Ohne UVB Wahr.	Mit UVB Wahr.	Differenz
Wertpapierdepot gem. § 14 EStG bei PA	€ 89.332,83	€ 95.402,53	€ 6.069,7 oder 6,3 %
Durchschn. Liquidität p.a.	€ 8.606,10	€ 8.424,55	€ 181,55 oder 2,1 %
Rendite vor Steuern	6,03 %	6,16 %	0,13 %

BAV *Experten*

Betriebliche Altersvorsorge



Hohe Aktualität:

Ersetzen der Wertpapiere durch Versicherung



Grundangaben der Pensionszusage

Zahlen beruhen auf Offert mit Gewinnrente und 4,5% GB

Barwert der Rente kommt von Versicherung 1,130.260,--

Rente zum PA 3999,--
 stammt aus

§ 14 Rückstellung
 640.955,--

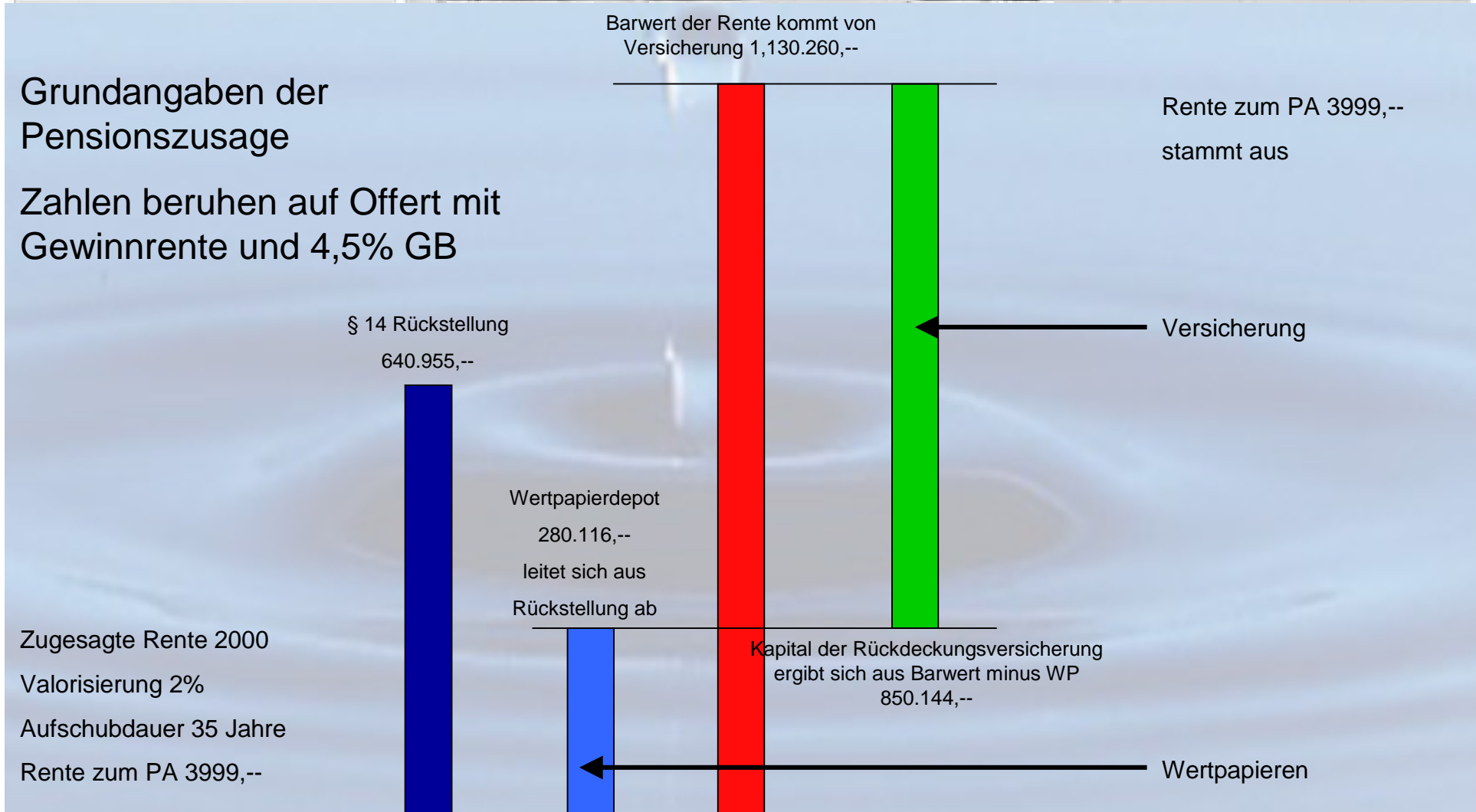
Wertpapierdepot
 280.116,--
 leitet sich aus
 Rückstellung ab

Versicherung

Zugesagte Rente 2000
 Valorisierung 2%
 Aufschubdauer 35 Jahre
 Rente zum PA 3999,--

Kapital der Rückdeckungsversicherung
 ergibt sich aus Barwert minus WP
 850.144,--

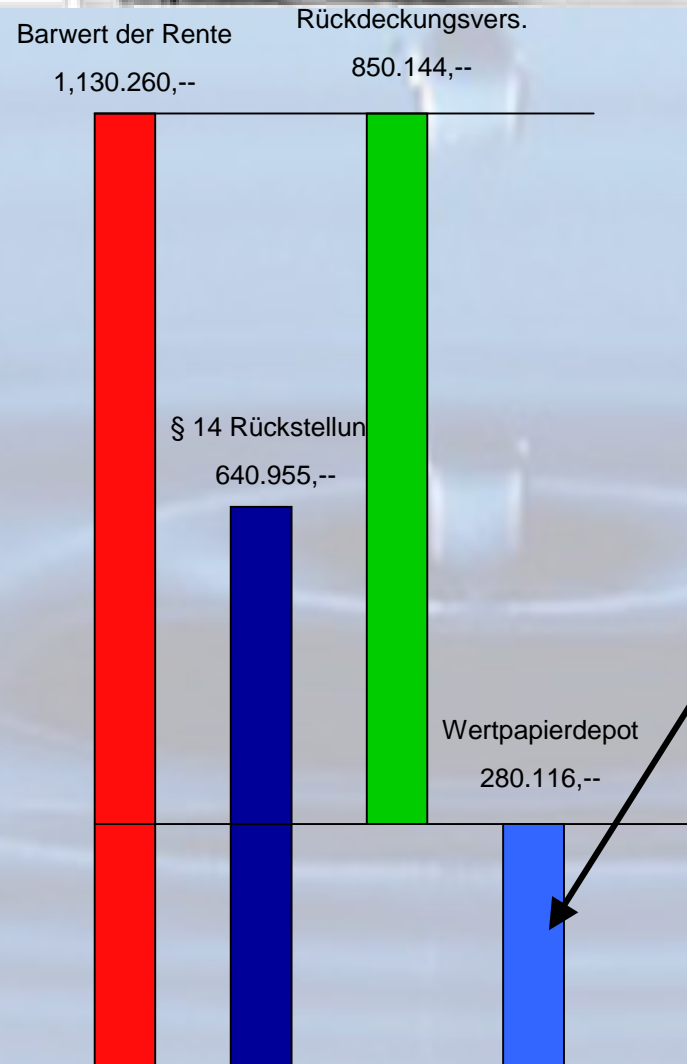
Wertpapieren





Die Rente aus den Wertpapieren

Zugesagte Rente 2000
 Valorisierung 2%
 Aufschubdauer 35 Jahre
 Rente zum PA 3999,--



**Von der Rente zum PA von 3999,--
 kommt 991,30 aus den Wertpapieren:**

Vorteile Wertpapierdeckung:

- Freies Vermögen im Notfall
- Höhere Renditechance

Nachteile Wertpapierdeckung:

- Keine Kapitalgarantie im Bedarfsfall
- Keine lebenslange Renten kalkulierbar
- Langlebkeitsrisiko
- Progressiver Kostenverlauf
- Meist teurer als Versicherungslösung
- **WP Rente teilt Schicksal VS Rente**
- Kosten Liquidität mit WP 402.311,--
- **Kosten Liquidität nur VS 372.553,--**



Problemlösungsansätze

- Ursprünglicher Tarif
- Progressiver Kostenverlauf durch WP
- Keine Garantien
 - Kapital
 - Rente
 - Sterbetafeln
- WP Rente teilt im Angebot Schicksal der VS Rente
- Gesamtwirtschaftliche Betrachtung



1 Betriebliche

134							
135	Berechnungen bis zum Bilanzstichtag zum / nach dem Versicherungsablauf						
136	unter der Annahme einer Kapitalablöse der Alterspension						
137							
138	Angenommene Wertpapierverzinsung 5 % p.a.						
139	Wertpapierzuführung ohne Berücksichtigung von Ausgabe- und Verwahrungskosten						
140							
141		E i n n a h m e n			A u s g a b e n		
142	Bilanz-	Wertpapier-	Steuerersparn.	Jährliche	Wertpapier-	Liquiditäts-	
143	Stichtag	Zinsen	bei 25% ErtrSt	Prämie	Zuführung	Erfordernis	
144	31.12.2005		10.436,30	28.112,20		17.675,90	17.676
145	31.12.2006	0,00	7.429,35	28.112,20	6.816,57	27.499,42	27.499
146	31.12.2007	340,83	5.539,71	28.112,20	7.334,94	29.566,60	29.567
147	31.12.2008	707,58	5.506,87	28.112,20	7.897,11	29.794,86	29.795
148	31.12.2009	1.102,43	5.478,19	28.112,20	8.499,61	30.031,19	30.031
149	31.12.2010	1.527,41	5.458,55	28.112,20	9.143,79	30.270,03	30.270
150	31.12.2011	1.984,60	5.445,21	28.112,20	9.842,08	30.524,47	30.524
151	31.12.2012	2.476,70	5.438,67	28.112,20	10.590,19	30.787,02	30.787
152	31.12.2013	3.006,21	5.440,01	28.112,20	11.391,55	31.057,53	31.058
153	31.12.2014	3.575,79	5.447,29	28.112,20	12.251,08	31.340,20	31.340
154	31.12.2015	4.188,34	5.463,54	28.112,20	13.167,03	31.627,35	31.627
155	31.12.2016	4.846,70	5.488,76	28.112,20	14.147,89	31.924,63	31.925
156	31.12.2017	5.554,09	5.518,10	28.112,20	15.196,43	32.236,44	32.236
157	31.12.2018	6.313,91	5.554,08	28.112,20	16.305,72	32.549,93	32.550
158	31.12.2019	7.129,20	5.595,03	28.112,20	17.482,93	32.870,90	32.871
159	31.12.2020	8.003,34	5.595,18	28.112,20	18.728,50	33.242,18	33.242
160	31.12.2021	8.939,77	5.580,58	28.112,20	19.953,46	33.545,31	33.545
161	31.12.2022	9.937,44	5.523,50	28.112,20	21.212,81	33.864,07	33.864
162	31.12.2023	10.998,08	5.441,22	28.112,20	22.452,62	34.125,52	34.126
163	31.12.2024	12.120,71	5.455,68	28.112,20	23.709,08	34.244,89	34.245
164	31.12.2025	13.306,17	5.522,83	28.112,20	25.227,67	34.510,87	34.511
165	31.12.2026	14.567,55	5.829,28	28.112,20	26.922,02	34.637,39	34.637
166	31.12.2027	15.913,65	6.570,92	28.112,20	29.174,03	34.801,66	34.802
167	31.12.2028	17.372,35	8.013,98	28.112,20	32.381,57	35.107,44	35.107
168	31.12.2029	18.991,43	10.626,77	28.112,20	37.092,98	35.586,98	35.587
169	31.12.2030	20.846,08	15.353,67	28.112,20	44.271,42	36.183,87	36.184
170	31.12.2031	23.059,65	15.170,11	28.112,20	55.852,25	45.734,69	- 1.467.358
171							0



Berechnungen bis zum Bilanzstichtag zum / nach dem Versicherungsablauf
unter der Annahme einer Kapitalablöse der Alterspension

Bilanz- Stichtag	Einnahmen <u>Steuerersparn.</u> bei 25% ErtrSt.	Ausgaben Jährliche Prämie	Liquiditäts- Erfordernis
31.12.2005	9.475,33	26.562,80	17.087,47
31.12.2006	6.553,01	26.562,80	20.009,79
31.12.2007	4.668,17	26.562,80	21.894,63
31.12.2008	7.515,14	37.973,80	30.458,66
31.12.2009	6.396,05	37.973,80	31.577,75
31.12.2010	4.690,08	37.973,80	33.283,72
31.12.2011	4.570,13	37.973,80	33.403,67
31.12.2012	4.453,77	37.973,80	33.520,03
31.12.2013	4.340,79	37.973,80	33.633,01
31.12.2014	4.231,02	37.973,80	33.742,78
31.12.2015	4.123,60	37.973,80	33.850,20
31.12.2016	4.019,94	37.973,80	33.953,86
31.12.2017	3.918,15	37.973,80	34.055,65
31.12.2018	3.818,10	37.973,80	34.155,70
31.12.2019	3.720,29	37.973,80	34.253,51
31.12.2020	3.628,85	37.973,80	34.344,95
31.12.2021	3.552,64	37.973,80	34.421,16
31.12.2022	3.509,54	37.973,80	34.464,26
31.12.2023	3.528,75	37.973,80	34.445,05
31.12.2024	3.655,14	37.973,80	34.318,66
31.12.2025	3.902,25	37.973,80	34.071,55
31.12.2026	4.372,45	37.973,80	33.601,35
31.12.2027	5.188,28	37.973,80	32.785,52
31.12.2028	6.551,82	37.973,80	31.421,98
31.12.2029	8.826,33	37.973,80	29.147,47
31.12.2030	12.782,55	37.973,80	25.191,25
31.12.2031	280,66	37.973,80	37.693,14
Summe:	136.272,81	991.059,60	854.786,79



Berechnungen bis zum Bilanzstichtag zum / nach dem Versicherungsablauf
unter der Annahme einer Kapitalablöse der Alterspension

Angenommene Wertpapierverzinsung 5 % p.a.						
Wertpapierzuführung ohne Berücksichtigung von Ausgabe- und Verwahrungskosten						
Steuerliche Auswirkungen						
	A u f w a n d		E r t r a g			Steuer-
Bilanz-	Prämien-	Gesamt-	Gesamt-	Wertpapier-		ersparnis bei
Stichtag	Summe	Rückstellung	Aktivierung	Zinsen	Saldo	25% ErtragSt.
31.12.2031	759.029,40	1.189.521,00	996.046,90	216.810,01	-735.693,50	183.923,38
Liquiditätserfordernisse						
	E i n n a h m e n		A u s g a b e n			
Bilanz-	Wertpapier-	Steuerersparn.	Prämien-	Wertpapier-	Liquiditäts-	
Stichtag	Zinsen	bei 25% ErtrSt	Summe	Bestand	Erfordernis	
31.12.2031	216.810,01	183.923,38	759.029,40	517.045,26	875.341,27	

	Saldo	Steuer- ersparnis bei 25% ErtragSt.
00	-545.091,23	136.272,81

	Liquiditäts- Erfordernis
9,60	854.786,79



Vergleich

WP + VS

Nur VS

Zugesagte Rente 2000

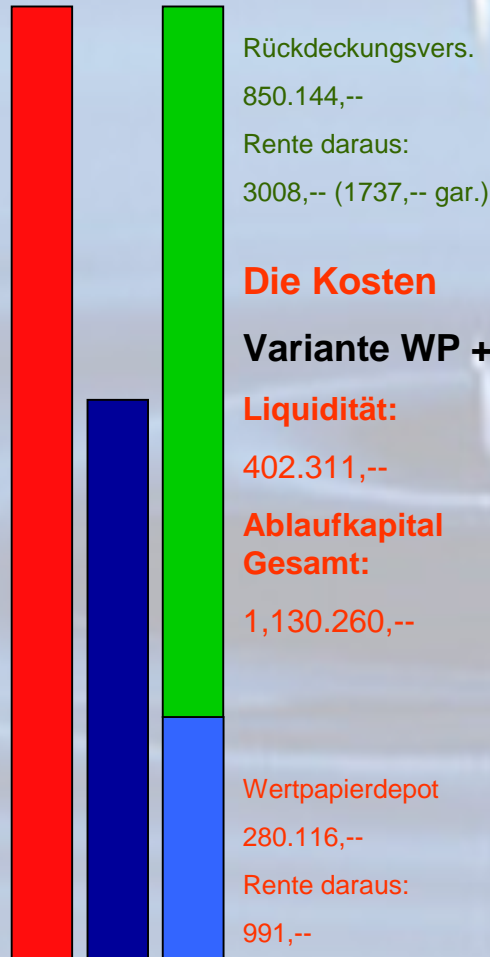
Valorisierung 2%

Aufschubdauer 35 Jahre

Rente zum PA 3999,--

Barwert der Rente

1,130.260,--



§ 14 Rückstellung

640.955,--

Barwert der Rente

1,130.260,--



§ 14 Rückstellung

640.955,--

Fazit:

- Geringerer Liquiditätsbedarf
- Höhere Sicherheit (Gar. Zins)
- Garantierte Sterbetafel generell
- Höhere garantierte Rente

BAV *Experten*

Betriebliche Altersvorsorge



Noch höhere Aktualität:

Reparatur einer bestehenden Zusage



Ausgangslage

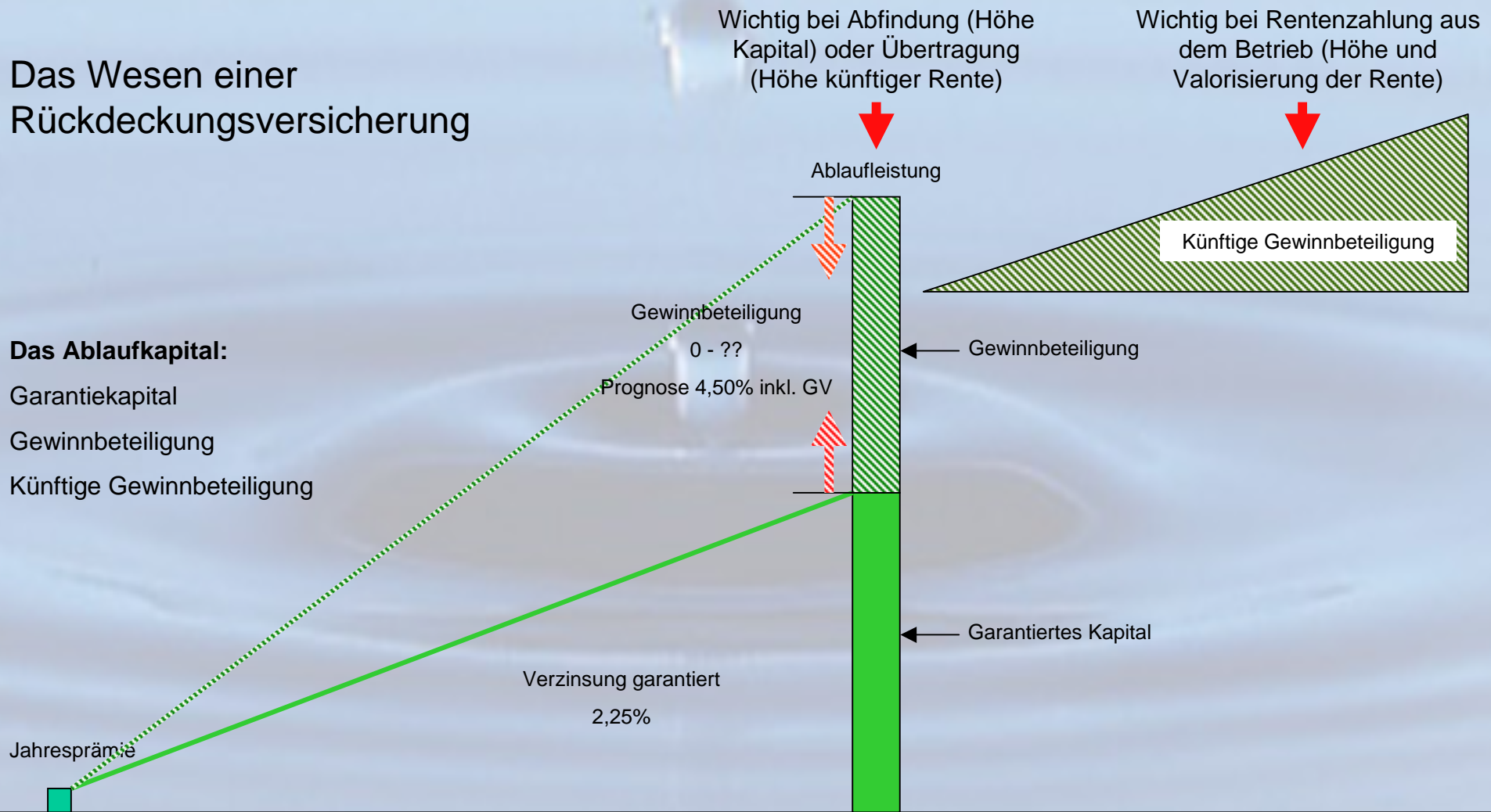
- Kunden hatten seit 2001 eine DLZ
- Rückdeckung bei der XY Versicherung
- Erlebensversicherung
- GB 6,5%
- Bonusrente



Das Wesen einer Rückdeckungsversicherung

Das Ablaufkapital:

- Garantiekapital
- Gewinnbeteiligung
- Künftige Gewinnbeteiligung





Wahl des Tarifs und die Folgen

- Er- und Ableben
- Erleben
- Rentenversicherung
- Fondsgebundene Lebensversicherung



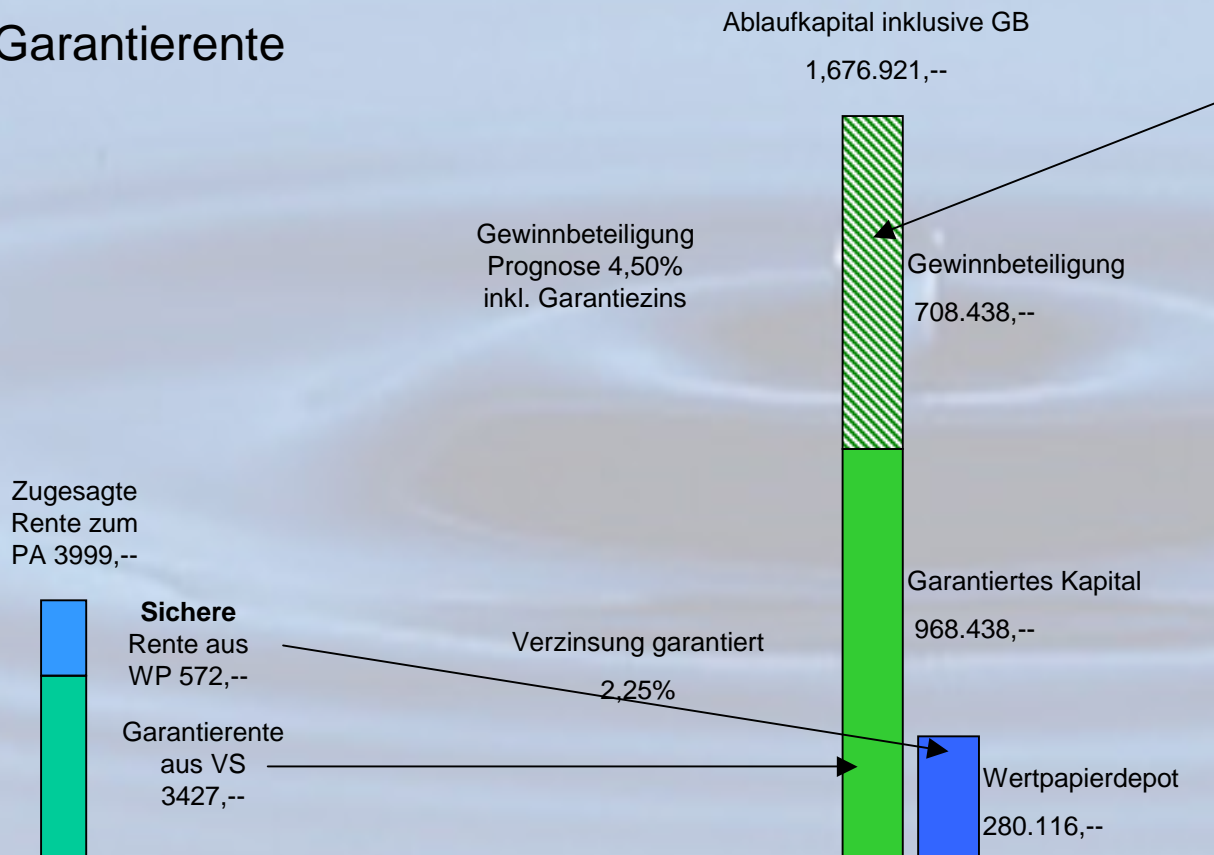
Wahl der Rentenart im Angebot und die Folgen

- Garantierente
- Grund- oder Gewinnrente
- Bonusrente



Die Wahl der Rentenform und die Auswirkungen

Garantierrente



Die Auswirkungen

Positiv:

- Zugesagte Rente aus Versicherung ist zu 100% ausfinanziert (Rententarif)
- Wertpapierrente ebenfalls gesichert
- Freies Kapital bei Pensionierung

Negativ:

- Hohe Überdeckung
- Teuer

Die Kosten

Versicherung:

21.056,80 p.a.

Liquidität:

673.316,--

Ablaufkapital Gesamt:

1.957.037,--



Die Wahl der Rentenform und die Auswirkungen

Gewinnrente

Die Auswirkungen

Positiv:

- Zugesagte Rente aus Versicherung ist relativ sicher, wenn Gewinnbeteiligung in Versicherung normal kalkuliert ist (Rententarif)
- Reserve durch Bonuspension
- Positive Kosten/Nutzenrelation

Negativ:

- Keine 100% Sicherheit
- Wertpapierrente enthält Risiken (Sterblichkeit; Gewinnbeteiligung; Volatilität)

Die Kosten

Versicherung:

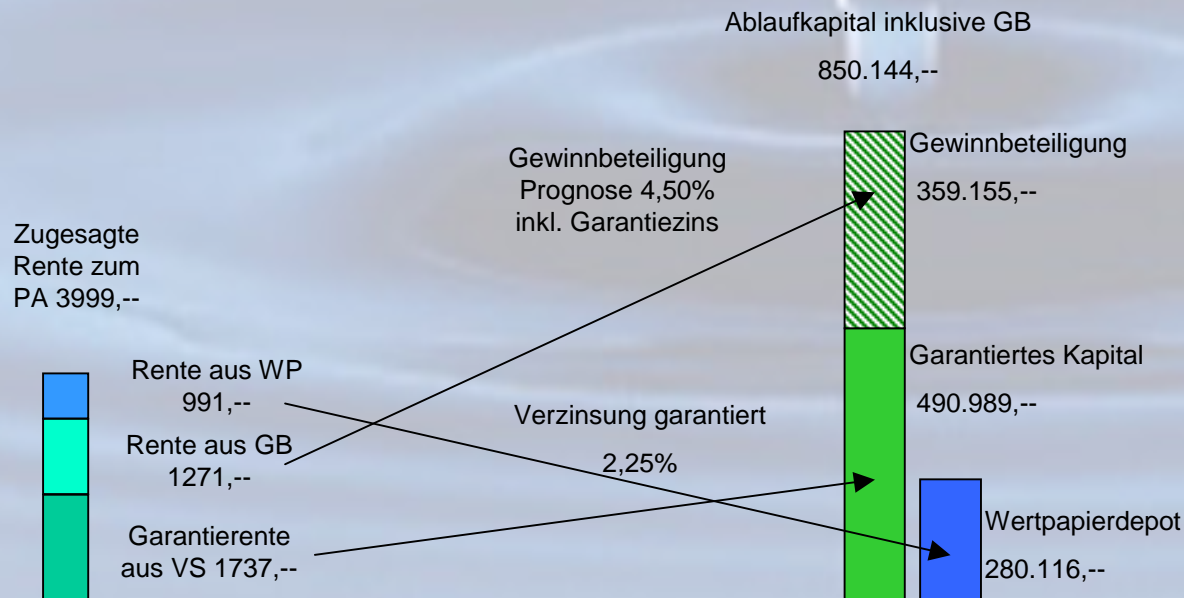
10.732,80 p.a.

Liquidität:

402.311,--

Ablaufkapital Gesamt:

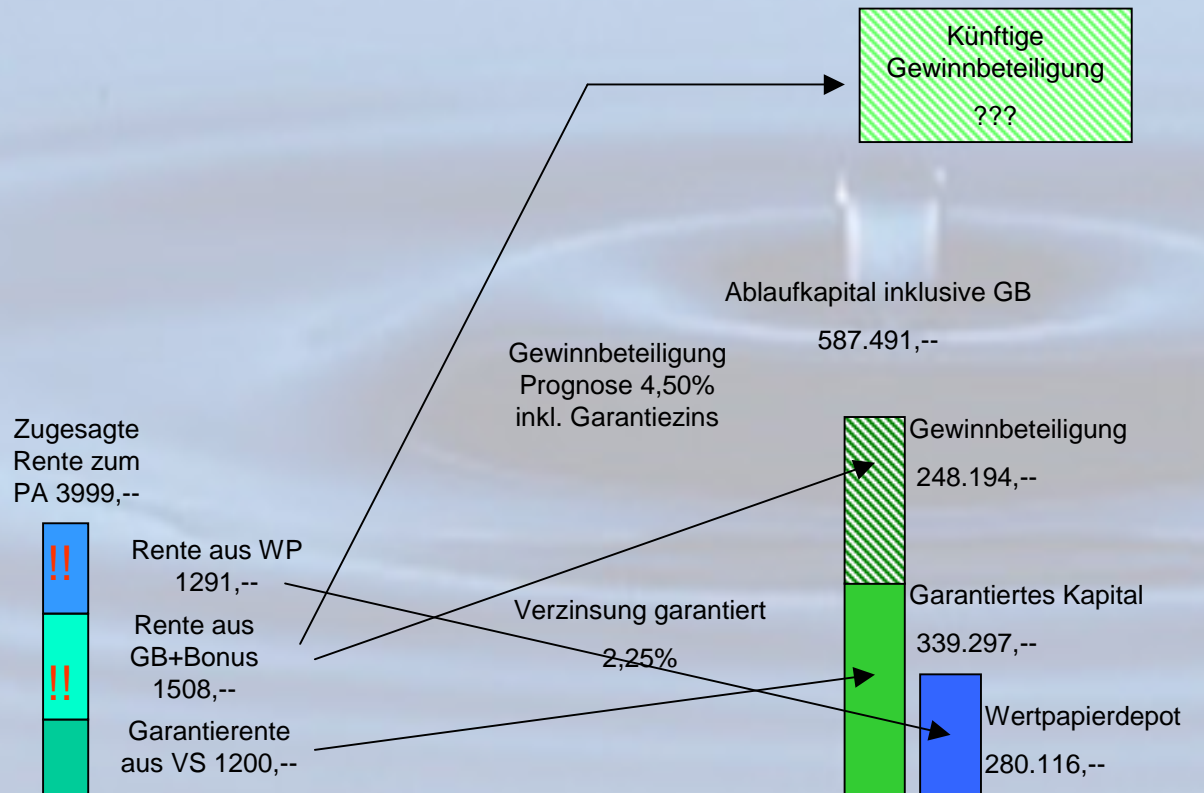
1,130.260,--





Die Wahl der Rentenform und die Auswirkungen

Bonusrente



Die Auswirkungen

Positiv:

- Zugesagte Renten sind nur erreichbar, wenn Gewinnbeteiligung in der Versicherung sehr niedriger kalkuliert ist (Rententarif)
- Wenn Renten erzielt werden können – dann günstige Variante

Negativ:

- Doppeltes Risiko bei normal oder hoch kalkulierter GB
- Wertpapierrente nicht erreichbar (Sterblichkeit; Gewinnbeteiligung; Volatilität)
- Bei Abfindung oder Übertragung hohe Kapitalunterdeckung

Die Kosten

Versicherung:

7.416,90 p.a.

Liquidität:

315.269,-

Ablaufkapital Gesamt:

867.607,-



Konkretes Beispiel

Ing. Th. L.

Zugesagte Rente 3488,30

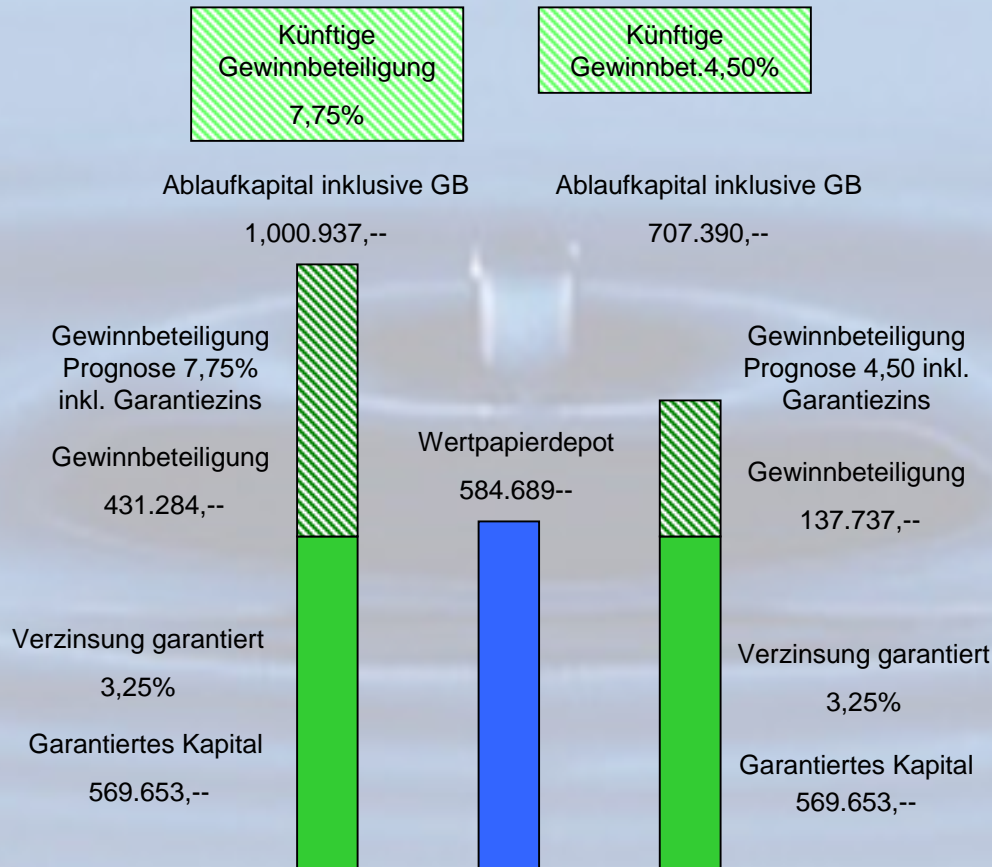
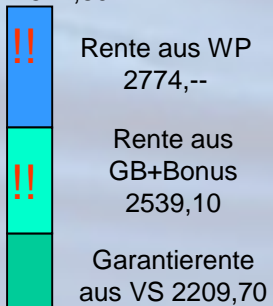
Valorisierung 3%

Aufschubdauer 26 Jahre

Rente zum PA 7522,80

Angebot

Zugesagte Rente zum PA 7522,80

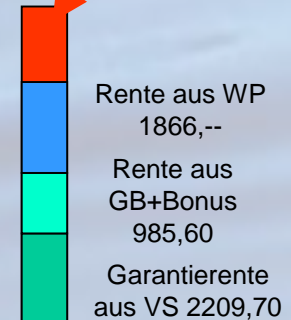


Rente zum PA 7522,80
 Derzeit gedeckt 5061,30
 Aktuelle Unterdeckung

2461,50

Aktuell

Zugesagte Rente zum PA 7522,80





Lösungsmöglichkeiten

1. Ersetzen der Wertpapierrente durch gleichartige Versicherungsrente (Bonusrente)

Vorteile:

Kostet weniger als Wertpapierlösung (100.221 : 121.530)

Bringt eine garantierte Mindestverzinsung von 2,25%

Bringt eine garantierte, lebenslange Rente von 368,36

Heutige Sterbetafeln garantiert

Nachteile:

Relativ geringer Teil der Rente garantiert

Keine Valorisierung in der Rentenphase

Geringes Kapital bei Abfindung/Übertragung (145.205, davon 109.053 garantiert)

Kein Sicherheitspolster

Empfehlung: Eher weniger zu empfehlen

2. Ersetzen der Wertpapierrente durch eine Gewinnrente aus der Versicherung

Vorteile:

Hohes Kapital bei Abfindung/Übertragung (191.629, davon 143.919 garantiert – vgl. WP Depot 121.530)

Bringt eine garantierte Mindestverzinsung von 2,25%

Bringt eine garantierte, lebenslange Rente von 486,13

Valorisierung in der Rentenphase (derzeit 2.25%)

Heutige Sterbetafeln garantiert

Sicherheitspolster durch Gewinnrente

Nachteile:

Kostet insgesamt um ca. 10.000,- EURO mehr, vgl. aber Kapital

Empfehlung: Zu empfehlen



Lösungsmöglichkeiten

3. Ersetzen der Wertpapierrente durch eine Bonusrente aus der Versicherung und Schließen der bisher entstandenen Lücke ebenfalls durch eine Bonusrenterente

Vorteile:

Kostet nur geringfügig mehr als bisher (125.295 : 121.530)

Bringt eine garantierte Mindestverzinsung von 2,25%

Bringt eine garantierte, lebenslange Rente von 463,--

Heutige Sterbetafeln garantiert

Nachteile:

Relativ geringer Teil der Rente garantiert

Keine Valorisierung in der Rentenphase

Geringes Kapital bei Abfindung/Übertragung (182.511, davon 137.071 garantiert)

Empfehlung: Spekulativ; bei hoher Gewinnbeteiligung kann sich Bonusrente gesamt in der zugesagten Form ausgehen, kein Sicherheitspolster



Lösungsmöglichkeiten

4. Ersetzen der Wertpapierrente durch eine Gewinnrente aus der Versicherung und Schließen der bisher entstandenen Lücke ebenfalls durch eine Gewinnrente

Vorteile:

Hohes Kapital bei Abfindung/Übertragung (240.862, davon 180.894 garantiert)

Bringt eine garantierte Mindestverzinsung von 2,25%

Bringt eine garantierte, lebenslange Rente von 611,03

Schließt die VS Rentelücke von 166,30 (14x) optimal

Valorisierung in der Rentenphase (derzeit 2.25%)

Heutige Sterbetafeln garantiert

Schafft einen guten Sicherheitspolster

Nachteile:

Kostet insgesamt um ca. 44.000,- EURO mehr, vgl. aber Kapital

Empfehlung: Sehr zu empfehlen

In allen genannten Varianten wird die bestehende Versicherung weiter bespart und kommt daraus eine Renten- bzw. Kapitaleistung (Bonusrente, geringeres Kapital). Damit ist aber gewährleistet, dass keine Rückkaufsabschläge anfallen bzw. bei Prämienfreistellung keine doppelten Kosten verrechnet werden.

The logo for BAV Experten, featuring the letters 'BAV' in a dark blue oval and the word 'Experten' in a light blue script font to its right.

BAV *Experten*

Betriebliche Altersvorsorge



Danke für Ihre Aufmerksamkeit und ...
... ein kompetenter BAV Partner zahlt sich aus!!!!